

den bringen könnten, andere bei der Ausführung ihrer Herrschaft zu gefährden. Die Vorkörper hätte darum die Durchführung überlassen und Ausschreitungen entgegenzutreten müssen. Dazu habe es nicht der Ueberwachung der einzelnen Fahrt, sondern nur der Anordnung von Maßregeln bedurft, die ihr Kenntnis von dem Benehmen der Devisenboten zu verschaffen geeignet gewesen wären. Zu einer solchen Beobachtung der Boten hätte die Hilfe der Straßensoldaten in Anspruch genommen werden oder unter den eigenen Beamten brauchbaren Personen der Auftrag erteilt werden können, bei ihren Dienstgängen auf der Straße auf die Boten zu achten. Habe die Vorkörper unterlassen, die Dienstführung des R. oder der Devisenboten im allgemeinen zu beeinflussen und zu leiten, so könne der Nachweis nicht für erbracht angesehen werden, daß sie die im Verkehr erforderliche Sorgfalt beobachtet habe. Zur weiteren Erörterung der Sachlage nach dieser Richtung verweist daher das Reichsgericht die Sache an die Vorinstanz zurück.

— An den vielen interessanten Fahrten des hiesigen Vereins für Luftschifffahrt im Jahre 1909 nahmen Herren und Damen aus den mannigfaltigsten Berufsständen teil. Die Herren der Wissenschaft waren stark vertreten, an ihrer Spitze Geheimrat Professor Dr. Dallwachs, der Militärland stellte mehrere Führer und viele Mitfahrer; in doch gerade das Ballonfahren für diesen Stand mit den Anforderungen an Gelände-Verteilung, Kartenlesen, Orientieren usw. besonders lehrreich. An der Spitze der Vertreter der schönen Künste sei Graf v. Seebach als Luftfahrer erwähnt, die Behörden sind durch mehrere Vertreter, darunter Geh. Regierungsrat Dr. Rietzhammer, Regierungsmann v. Zimmermann, der Magistrat durch Stadtrat Althelm, auswärtige Staaten durch General-Consul Gaisner, vertreten; viele Herren aus Finanzkreisen, und besonders stark die Kunstwelt, sowie Ingenieure, Schriftsteller, Fabrikanten, Kaufleute stellten interessierte Teilnehmer an den Fahrten des Vereins.

— Ueber die Schaulage des Ingenieurs Hans Grabe in Leipzig, die wie schon gemeldet, beim dritten Aufstieg zu einem Unfall führten, schreiben Leipziger Blätter: Am 4 Uhr 40 Min. flog Grabe am Sonntag zum erstenmal auf. Nach kurzer Fahrt auf den Höhen erbob sich der Heißluftvogel leicht in die Luft und stieg, dem herrschenden Nordwind entgegen, empor. In eleganten Bindungen und oftmals bewundernswert engen Kurven kreiste der Flieger über dem Sportplatz und dem angrenzenden Gelände. Von der Sonne hell beschienen, bot der zierliche Eindringling ein noch schöneres Bild, als am Vortage. Grabe stieg bis zu etwa 70 Meter Höhe auf. Nach einer Fahrt von 4 Min. W. bef. landete er wieder glatt auf der Sportwiese, wo ihn härmliche Ovationen der Zuschauer begrüßten. Bald rüstete er sich zu einem zweiten Aufstieg. Um 5 Uhr 20 Min. hob sich der Aeroplane aus neu in die Luft, und Grabe vollführte einen zweiten vorzüglich gelungenen Flug von 5 Minuten Dauer. Er erreichte hierbei eine Höhe von 100 Meter. Wohl animiert durch das gute Gelingen der beiden Flüge und durch den gefestigten Willen entschloß sich Grabe zu einem dritten Aufstieg, der um 6 Uhr begann. Wie immer, kam der Apparat schnell in die Höhe, überflog rasch die Wiese und neuerte auf den nahen Wald zu. Die Sonne stand jetzt schon tief, und es wurde recht kühl. Kurz bevor Grabe den Wald erreichte, war deutlich zu bemerken, daß der Apparat durch Luftströmung nach unten gedrückt wurde. Kaum hatte der Flieger die ersten Baumkronen glücklich passiert, als er plötzlich gänzlich auf die Baumkronen niederging. Der Motor funktionierte adellos bis zum letzten Augenblick. Grabe selbst kam bei dem Hängenbleiben der Maschine in den dort ziemlich uneben Bäumen ohne jede Verletzung davon. Er glitt nach Abheilen des Motors an einem Baumstamme zur Erde und half seine Flugmaschine bergen. Diese war freilich erheblich beschädigt worden. Die linke Hälfte der Tragfläche zeigte einen Bruch, und auch das Steuer wies Risse auf. Tagelang schien der Motor ohne jede Beschädigung davon gekommen zu sein. Durch die nachgeheilten Mechaniker, Samariter und hilfreiches Publikum wurde der Apparat nach Fällen einiger schwachen Bäume schnell abgehoben und nach dem Sportplatz zurückgebracht. Grabe selbst erzählt über seinen Unfall: „Besonders gefährlich ist der Wald, der ganz kurz hinter dem Aufstiegsplatz liegt und infolge seiner Feuchtigkeit und Kühle fast handia hart abtönende Luftströmungen hervorruft. Ein solcher stark abziehender Luftstrom hat den Apparat beim dritten Aufstieg fast unmerklich gepackt und in die Tiefe gezogen, und zwar mit solcher Gewalt und Schnelligkeit, daß selbst das energisch wirkende Höhenmeter die Katastrophe nicht aufhalten konnte.“ Grabe hofft, zu Otern in Leipzig wieder fliegen zu können. Er sprach sogar von dem Plane, hierbei den Turm des Neuen Rathauses zu benutzen. Neben den beiden gestellten Kathedren-Preis-München-Berlin in Höhe von 50000 Mark meinte Grabe, die Hauptschwierigkeit der Flugkonkurrenz liege in der Orientierung. Er hält die Ausführung des Wettfluges nur für möglich, wenn der Aeroplane zwei Altkreuzer trägt, von denen der eine die Maschine bedient, während der andere die Orientierung und die Angabe der Flugrichtung be sorgt. Für unbedingt nötig hält Grabe auch eine Kennzeichnung der Strecke durch die zu überfliegenden Orte selbst.

— Der Verband Dresdner Geschäftshäuser richtet an die Rundschau folgende Bitte, die von den Firmen Gewänder, Aßberg, Robert Bernhardt, W. Breslauer, Max Dreßler, Heinrich Ebers, L. Goldmann, Hermann Herzfeld, Ulrich u. Co., Gebrüder Jacoby, Gebrüder Kohl u. Co., Meißner u. Waldschmidt, Hermann Mühlberg, S. Nagelsch, Adolph Renner, F. Rose, Siegfried Schäfer, Steigerwald u. Kaiser unterzeichnet ist: „Da nach Reichsgericht vom 1. Januar 1910 die Arbeitszeit in den Konfektions-Berufen und Putzereien wesentlich eingeschränkt und an Sonntagen (bei hoher Strafe) nur bis 5 Uhr gestattet ist, bitten wir im Interesse unserer geschädigten Rundschau, Einkaufs, die eine eventuelle Kenderung oder Neuanfertigung bis zum Sonntag oder Feiertag nötig machen, nicht später als Freitag zu bewirken, da sonst rechtzeitige Lieferung unmöglich ist.“

— Doppeltes Jubiläum. Herr Glasmeister Franz Arner, Große Klosterstraße 2, feiert am 28. März sein fünfundsanzigjähriges Geschäfts- und Mietjubiläum.

— Mieterjubiläum. Am Gründonnerstag vollenden sich 25 Jahre, daß Fräulein Margarethe Leonhardt in Dresden-M. dieselbe Wohnung im Hause Antonstraße 37, 3, bewohnt. Fräulein Leonhardt ist eine eifrige Förderin der zum Wohle der alleinstehenden Mädchen dienenden Bahnkommission.

— Arbeitsjubiläum. Heute feiert der Glaspader W. Herrmann sein vierzigjähriges Arbeitsjubiläum bei der hiesigen Glas-Großhandlung von Justus Schmidt hier.

— Das Bierrestaurant der Wühlig „Zum Pfeiffer“ kann demnächst ein Jubiläum feiern. Am 28. d. Monats vollenden sich 10 Jahre, daß der jetzige Besitzer das prächtige aeltere Lokal bewirtschaftet. Er war von jeher bemüht, seinen Gästen das Beste zu bieten und durch bauliche Verbesserungen den Aufenthalt zu einem angenehmen und gemüthlichen zu gestalten. Als besonderer Vorteil hat sich die elektrische Lichtanlage des Verandaes und der anstehenden Was- und Wirtschaftsräume erwiesen. Der „Pfeiffer“ eignet sich trefflich zu einem Oberausflug.

— Eine Pfingstreise nach Dalmatien, Montenegro, Bosnien und die Herzegowina geht von den herrlichen Frühjahrsreisen. In der kurzen Zeit von 16 Tagen läßt sie sich bequem ausführen und kostet nur 50 Mk. inkl. aller Nebenausgaben. Dabei gibt die Gegendheit zur Fahrt auf der Adria mit den großen neuen Eisdampfern des Oesterreichischen Lloyd, sowie zum Besuch der berühmtesten Kurorten, Budapest und Wien. Prospekt und Reisekosten des Reisebureau Hamburg, Rosenbrüderhof 12.

Zur Mannesmann-Frage

Schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“ offiziell: „Am Reichstage ist die allgemeine Aussprache über den Stand der auswärtigen Politik ruhig und schnell verlaufen. Das entspricht der internationalen Lage, die zu weitestgehenden parlamentarischen Erörterungen gegenwärtig keinen Anlaß bietet. Am so eingehender befaßte sich die Disposition mit der Sache der Herren Mannesmann. Diese Disposition ist insofern ohne Zweifel nützlich gewesen, als sie durch die Erklärungen des Reichskanzlers den unabweislichen Aufschluß über die Stellung der Regierung zur Mannesmann-Frage gibt, wie sie die Verhandlungen in der Budgetkommission noch nicht überzogen war, hat nun aus dem Munde des höchsten Reichsbeamten erfahren, daß es in dieser Angelegenheit nur eine Politik gibt, wie sie die internationalen Verträge und Verpflichtungen Deutschlands entspricht, und daß sich die Regierung bei der Vertretung privater Interessen über die gemessenen Grenzen nicht hinausdrängen läßt. Der Reichskanzler hat zugleich mit großem Nachdruck den Versuch ein Ende gemacht, zwischen seiner Politik und der Politik des Auswärtigen Amtes zu scheitern und den einen Faktor gegen den anderen auszuspielen. Zudem er diese Fiktion beiläufig und seine verfassungsmäßige Verantwortung für die Leitung der auswärtigen Geschäfte scharf betonte, ergänzte er die Zurückweisung, die er zuvor gegen den Vorwurf der Nachgiebigkeit und Schwäche unserer auswärtigen Politik gerichtet hatte. Die Erklärungen des Reichskanzlers wurden im Reichstage auf allen Seiten mit Zustimmung aufgenommen und haben offenbar auch im Auslande das Vertrauen zur Leitung unserer Geschäfte befestigt. Leider gehen in einem Teile der Presse die erregten Erörterungen der letzten Monate noch fort. Längst widerlegte Behauptungen, wie die von dem Angebot der österreicher-ungarischen und spanischen Regierungen in der Angelegenheit der Herren Mannesmann, werden weiter als Tatsachen behandelt. Auch wird noch immer mit der alten Behauptung gearbeitet, der Staatssekretär Hr. v. Schoen habe im Reichstage erklärt, er wisse nicht, ob im Mannesmann-Syndikat oder im französischen Syndikat die deutsche Beteiligung die größere sei. Tatsächlich hat der Staatssekretär gesagt, es habe den Anschein, daß in dem Mannesmann-Syndikat der deutsche Anteil höher sei als in dem anderen. Zahlenmäßig stehe das aber so lange nicht fest, als die beiden Syndikate nicht ziffernmäßige Angaben gemacht hätten. Das entsprach der Sachlage. Es mag auch nicht im Interesse der Syndikate gelegen haben — ganz abgesehen davon, daß zu jener Zeit noch manches im Werden war — ziffernmäßige Angaben über die Kapitalhöhe zu liefern. Die Wenigkeit ist also nicht aus Unkenntnis der Verhältnisse heraus, sondern in bearbeiteter Absicht gemacht worden. Der Reichskanzler hat es deutlich ausgesprochen, daß durch die Fortführung der Mannesmann-Kampagne sachlich nichts gefördert, am wenigsten der Mannesmann'schen Interessen gedient wird. Es ist an der Zeit, daß nun die Fehde in der Presse zum Schweigen kommt.“

Tagesgeschichte.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph.

Kaiser Wilhelm soll die bestimmte Absicht ausgesprochen haben, zum 80. Geburtstag des Kaisers Franz Joseph am 18. August nach Wien reisen zu wollen, was der greise Verbündete überaus erfreut vernahm.

Der Kaiser und die Wahlreform.

Die politische Lage, wie sie durch die Annahme der Wahlreformvorlage durch die konservativ-klerikale Mehrheit des preussischen Abgeordnetenhauses geschaffen worden ist, hat zu Vergleich mit jener Anlaß gegeben, als das Reichs-Verfassungsgesetz zur Beratung stand. Wie damals dem Kaiser die Zurückziehung der Vorlage zu danken war, so hofft man in gewissen Kreisen auch diesmal, daß Kaiser Wilhelm in entscheidender Weise zur Wahlreformfrage Stellung nehmen werde. Diese Zuversicht ist aber, wie die „N. Pr. Corr.“ von unternichteter Seite hört, völlig unbegründet. Der Reichskanzler genießt das volle Vertrauen des Monarchen, und es darf als durchaus unwahrscheinlich gelten, daß sich der Kaiser zu seinem ersten Berater in offenen Widerspruch setzen werde. Wer also in dieser Richtung eine Einwirkung erwartet hat, wird sicherlich eine empfindliche Enttäuschung erleben. Wird die von der Mehrheit des Abgeordnetenhauses angenommene Fassung des neuen Wahlgesetzes durch das Herrenhaus sanktioniert, dann wird die Vorlage Gesetz, ohne daß von seiten der Krone der Versuch gemacht werden wird, den gesetzlichen Gang der Dinge aufzuhalten.

Der Kaiserbesuch in Rom.

Der römische „Popolo Romano“ schreibt: Der Besuch des deutschen Reichskanzlers ist für uns die willkommenste Bestätigung der Unveränderlichkeit der herzlichen Beziehungen und Gefühle zwischen den beiden Nationen, Regierungen und Völkern. Der Reichskanzler wird in Rom die sympathischste Aufnahme finden. — Der „Messagero“ schreibt: Die Reise des Reichskanzlers habe eine bemerkenswerte politische Bedeutung, weil sie bezeugt, welche engen Bande des Bündnisses und der Freundschaft Deutschland und Italien verknüpfen, und den Beweis liefern, daß die Beziehungen der beiden Regierungen ausgezeichnet seien.

Zur Privatbeamten-Versicherung.

In Halle a. S. fand ein zahlreich besuchter Mitteldeutscher Privatbeamtenstag statt. Die nach einer Rede des Reichstagsabgeordneten Striesmann einstimmig angenommene Resolution betont, daß die Erklärungen des Staatssekretärs Delbrück große Beunruhigung unter die Privatbeamten getragen habe, und fordert, daß das Reichsamt des Innern ein Privatbeamtenversicherungsgesetz auf Grundlage der zweiten Regierungsentwürfe noch in dieser Session einbringe.

Zur österreicher-russischen Verständigung.

wird offiziell aus Petersburg gemeldet: Die in letzter Zeit zwischen dem Petersburger und dem Wiener Kabinett gepflogenen Verhandlungen haben ein befriedigendes Resultat ergeben. Nachdem bei diesem Meinusaustausch festgestellt worden ist, daß in den Balkanangelegenheiten zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn volle Uebereinstimmung in den politischen Grundfragen besteht, sind zwischen den beiden Regierungen wieder normale diplomatische Beziehungen hergestellt worden. Die kaiserliche Regierung hat hieron die anderen Kabinette durch ein Memorandum vom 20. März 1910 in Kenntnis gesetzt. — Der „Pol. Rundsch.“ wird zu demselben Gegenstande geschrieben: Wenn auch die bisherigen Verhandlungen zwischen Nowolotski und dem österreicherischen Gesandten Grafen Berchtold noch der schriftlichen Fixierung bedürfen, so kann man sie dennoch als gelungen betrachten. Immerhin bedarf es der besonderen Erwähnung, daß das Ziel dieser Verhandlungen nicht darin bestand, Rußland für eine Anerkennung des Status quo auf dem Balkan zu gewinnen, sondern daß man die durch mannigfache Ereignisse der letzten Zeit getriebenen Verbindungen zwischen Oesterreich und Rußland wieder auf das richtige Niveau zurückzuführen bestrebt war. Dies haben beide Staaten namentlich erreicht, ohne von ihrem speziellen Standpunkt zurückzutreten. Oesterreich hat bei den Verhandlungen klar in die Erscheinung treten lassen, daß es für den Status quo auf dem Balkan nach wie vor eintreten werde und daß es sich die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Expansion auf dem Balkan nicht beschneiden lassen möchte. Rußlands Erfolg ist bei der letzten Vereinbarung

darin zu suchen, daß Oesterreich die vor der Annexionskrise mit Rußland getroffenen Vereinbarungen hinsichtlich der Weide Monarchien werden demzufolge in Zukunft auf dem Balkan je nach ihrer eigenen Aufsicht freie Hand haben; sie können über etwaige notwendige Schritte zur Erhaltung des Friedens auf dem Balkan aber um so leichter zu einer Einigung kommen, weil die vorhanden gewesenen Reibungsflächen durch das letzte Abkommen nach gründlicher Aussprache aus der Welt geschafft sind. — In einem von der Wiener „Polit. Korresp.“ veröffentlichten Communiqué heißt es u. a.: „Es muß besonders festgehalten werden, daß weder von Seiten Oesterreich-Ungarns noch von Seiten Rußlands die Absicht bestanden hat, zu einem förmlichen Abkommen zu gelangen. Gegenstand und Zweck der Verhandlungen wurde ausschließlich die Frage der Wiederherstellung normaler diplomatischer Beziehungen zwischen den beiden Mächten, durch die es ermöglicht wird, jederzeit in einen freundschaftlichen Gedankenaustausch einzutreten. Wir können mit Befriedigung mitteilen, daß der angestrebte Zweck vollkommen erreicht worden ist, und auch, daß beiderseits die Wiederherstellung eines normalen Verhältnisses zwischen den beiden Reichen mit Genugthuung konstatiert worden ist. Dieses erfreuliche Ergebnis der von den beiden Kabinetten geführten Unterhandlungen, durch die Oesterreich-Ungarn in die gleichen vertrauensvollen Beziehungen zu Rußland tritt, wie zu den anderen Mächten, wird nicht verfehlen, die Lage auf dem Balkan, wo alle Großmächte einmütig auf die Erhaltung des Status quo hinarbeiten, beruhigend zu beeinflussen. Zu einer Mitteilung über die zwischen den Kabinetten von Wien und Petersburg geführten Verhandlungen an die Großmächte hat das Wiener Kabinett keine Veranlassung.“

Eine französische Spionage-Affäre.

Aus Brüssel wird gemeldet: Eine aufsehenerregende Verhaftung, die bis jetzt streng geheim gehalten wurde, ist vor einigen Tagen in der hiesigen Majorie Kantons vorgenommen worden. Ein aus Paris zu diesem Zwecke eigens hergeleiteter höherer Sicherheitsbeamter nahm den Arsenalsoldaten Lequeux vom 2. Regiment Kolonialinfanterie fest und ließ ihn in das Militärgefängnis abführen, wo er in strenger Einzelhaft gehalten wird. Er wird verdächtigt, die vor etwa 2 Jahren aus dem Arsenal Chateaufort gestohlene und an Deutschland verkaufte Mitrailleuse aus dem Arsenal geschickt zu haben. Er tat zu jener Zeit in Chateaufort Probefabrik als Waffenmeister, wurde aber schon nach kurzer Zeit wegen ungenügender Führung in das Heamat zurückverlegt. Eine Untersuchung seines Schrankes in der Kaserne förderte eine Menge aus dem Arsenal entwendete Geschüßstücke zutage, die, wie von der Anklagebehörde behauptet wird, denselben Weg wandern sollten.

Neuwahlen in England?

Ueber die innerpolitische Lage des Inselreiches wird dem „Lof. Aus.“ aus London gemeldet: Zum Wochenanfang ist das politische Barometer hier plötzlich auf Sturm gestiegen. Die Sonntagblätter aller Parteien erwarten, neue allgemeine Wahlen fast unmittelbar, das heißt innerhalb der nächsten Wochen, und deren Aussetzung vielleicht bereits über die Osterfeiertage, so wie die letzten Wahlen über Weihnachten ausgedrückt waren. Ob es sich dabei nur um einen beabsichtigten Erud auf die widerwärtige Partei Redmonds handelt, um diesen zur Annahme des Budgets zu bewegen, bleibt abzuwarten. Es heißt, daß zwischen Redmond, Dillon, Birrell und Lord George durch die Vermittlung des irischen Parlamentsmitgliedes O'Connor Verhandlungen stattfanden, welche bisher zu keinem Resultat geführt haben. Winston Churchill erklärte in einer Rede zu Manchester, er werde vielleicht innerhalb der nächsten Woche zur Wiederwahl vor seinen Wählern stehen. Im Department des Hauptpostmeisters in Downing Street herrscht fieberhafte Tätigkeit zur Vorbereitung der neuen Wahlen. Der Hauptinvestitor der Regierungspartei hatte mehrere Konferenzen hierüber mit Asquith.

Die Lage in Thessalien.

Wegen der unter den Bauern Thessaliens herrschenden Bewegung gegen die mohammedanischen Grundbesitzer hat die griechische Regierung aufgeföhrt, Maßregeln zum Schutze der Grundbesitzer zu treffen, widrigenfalls die Worte genügt wäre, alle türkisch-griechischen Verträge zu kündigen. Die griechische Regierung hat hierauf verprochen, die Rechte der mohammedaner zu wahren. — Die „Post. Ztg.“ läßt sich zu dieser Bewegung noch folgendes aus Athen berichten: Die thessalische Agrarfrage droht in einen allgemeinen Bauernaufstand auszulaufen. Verschiedene Agenten durchziehen die Dörfer und rufen die Bewohner zu Aufrüstung und Gewalttaten auf. Auch Volksschullehrer beteiligen sich an der Volksverhetzung. Abgeordneter Karastatis ist nach Karditsa gereist. Man glaubt, er werde sich an die Spitze der Bewegung stellen. Zahlreiche Meetings stehen nächster Tage bevor. Die Bauern verschiedener Dörfer versammelten sich unter Schützen und Glendendisten, verlegten die Güterausseher und hielten Eisenbahnsäue an. Die Regierung, fast machtlos, beschränkte sich darauf, vier Mitglieder der Bauernkommission, die von Athen zurückkehrten, verhaften zu lassen, was die Aufregung nur erhöhte. Der Staatsanwalt in Karditsa verlangte die Entsendung nichtthessalischer Militärs, und der Militärbund entsandte den Hauptmann Konstantos nach Karditsa, um festzustellen, welche Haltung die Offiziere der dortigen Garnison in dieser Frage einnahmen. Sie erklärten sich mit jedem Vorgehen des Militärbundes einverstanden. Die Regierung wies die Kommanden Thessaliens an, ihre Befehlsbefugnisse zu veröffentlichen. Sie werde die Anrufung im Auge behalten und sie allmählich durch freiwillige Entgegnung lösen. Die Finanzlage des Staates gestatte eine sofortige Lösung der Frage nicht. Die Abgeordneten Thessaliens bemühen sich, an der Regelung der Frage mitzuarbeiten.

Marokko.

Die spanische Regierung wird eine Anleihe von 50 bis 60 Millionen zur Deckung der Ausgaben der Marokko-Expedition aufnehmen. — Wie aus Fez vom 17. d. M. gemeldet wird, soll kurzzeitig bei den Semours der heilige Krieg gegen die Franzosen ausgedehnt werden, die wegen der Ermordung des Leutnants Meaux in das Gebiet der Joes eingerückt sind. — Das Abkommen über die marokkanische Anleihe ist gestern vormittag vom Minister des Äußeren Fichon und den marokkanischen Befehlshabern unterzeichnet worden.

Deutsches Reich. Dem Kaiser ist von bisherigen deutschen Gesandten in Buenos Aires v. Waldhausen ein Kapital von 200 000 Mk. zur Verfügung gestellt worden, dessen Zinsen zur Förderung deutscher Bildungs- und Wohlfahrtsanstalten in den drei Laplata-Staaten, Argentinien, Uruguay und Paraguay, insbesondere zur Förderung deutscher Schulen, verwendet werden sollen. Der Kaiser hat das Kapital dankend angenommen und zur weiteren Veranlassung der Schulaufsichtverwaltung überwiesen.

Zum Tode von Otto Hermes wird noch gemeldet: Der Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Hermes, der sich trotz seiner 71 Jahre bis jetzt einer geradezu jugendlichen Frische erheute, war gerade im Begriffe, mit seiner Gattin eine größere Reise zu machen, als er plötzlich an einem Schlaganfall verschied. Er war ein altes Mitglied der Fortschrittspartei, bekannt als einer der wenigen, die Eugen Richter persönlich nahe standen, und hat in der Organisation der Partei eine bedeutende Rolle gespielt. Er ist langjährig Schriftführer im Reichstag gewesen und war es auch jetzt noch. Er war seit 1881 mit kurzer Unterbrechung von drei Jahren Mitglied des Reichstages für den hiesigen Wahlkreis Bollenstein, Jauer, Randersb., hat

Seite 3
"Lebener Nachrichten"
Freitag, 22. März 1910 Nr. 80
Seite 3

Für die Festtage

empfehlen
in stets frischer Zufuhr:
Echte
Prager Schinken
zum Kochen und Baden,
westfäl. **Kornschinken**,
Kronenmarke,
Frankfurter
Aufschnitten
ganz zart u. mild gelochten
Lachsschinken,
Pariser
Filetschinken,
hochfeinen Kasseler
Rippenspeer,
frische Gallette
Blut- u. Leberwurst
mit Majoran,
Chemnitzer
Leberwurst
mit Schalottengewürz,
hausschl. **Blutwurst**,
feinste Thüringer
Zungen- und Fleischwurst,
Braunschweiger
Mettwurst,
Gothaer
Trüffel-, Sardellen- u.
Kalbs-Leberwurst,
hochf. **Strassburger**
Gänselebertrüffelwurst,
Gothaer, Braunschweiger
und Zettiner
Zerelatwurst,
täglich frische
Frankfurter u. Halberstädter
Brühwürstchen,
Rügenwalder
Gänsebrüste,
Deutsches Büchsenfleisch,
frischgeräucherten
Weserlachs
frischgeräucherte
Fluss-Aale,
feinsten Astrachaner
Kaviar,
feinste Fouerbierle
Matjes-Heringe,
beste
Winter-Malta-
Kartoffeln,
Strassburger
Gänseleber-Pasteten,
beste
Kronenhummern,
feinste
Sardinen in Oel,
beste Marken,
verschiedene
Fischkonserven
in großer Auswahl,
Frucht- und Gemüse-
Konserven,
beste Qualitäten,
feine Käse
und Käsebeilagen
empfehlen billigst

Carl Otto Jahn
Nachfolger,
Wilsdruffer Str. 35 a.
Telephon 1063.
Gegründet 1830.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Für die bevorstehenden
Oster-Festtage
treffen heute und in den nächsten Tagen in bekannter erstklassiger Qualitäten frisch ein:
Prachtvolle Holsteiner, Lengfelder, Gothaer und Braunschweiger

Zerelatwurst Pfd. v. 160, an im ganzen.

Feinste zarte und weiche geräucherte
Pommersche Gänsebrust,
1/4 Pfund 60, im ganzen Pfund 220
Echte, stark getrüffelte
Gänseleberwurst,
Pfund 360 Pf.

Echte Strassburger Gänseleberpasteten
bei Schluss der Saison zu stark ermäßigten Preisen: Terrine 75 u. 125 Pf.

Die beliebtesten
milden u. zart. **Oster-Landschinken** zum Rob-
effen, Pfd. 140 Pf. im ganzen.

Vorzügliche Braunschweiger Filet-Schinken, mild u. zart, Stück von circa 250, an,
ohne Gräten, in Bouillon, Tomaten, Weim. Champagner,
Witzb-Bildes u. Remouladen-Sauce, erstklassige milde
Marinade, 1/2 Dose 70 Pf., 1/1 Dose 110 Pf.

Zu besonders ermäßigten Preisen:
Mittel- und Riesen- in vortrefflicher, ganz Stück 15 u. 25 Pfg.,
Neunaugen mit der Marinade, Dose m. 6 St. 150 u. 225 Pf.

Ganfs-Bratheringe ohne Stopf, Dose 65, Sering in Apif, Dose 28, 40 und 75,
Bismarck-Seringe in vortrefflicher Marinade, Dose 50 und 80, Serringe nord. Gabelbissen „Eustell“ Dose 75

Besonders preiswerte Oelsardinen:
Jeanette 1/4 Dose 35 Pf.
Emigrantes 1/4 " 50 "
Mari. Turot 1/4 " 95 "
Couronnes 1/2 " 110 "

Vorzüglicher milder Räucher-Lachs,
1/4 Pfund 50 Pf., bei grösseren Stücken Pfund 180 Pf.

Allerfeinste Süßwasser-Räucher-Aale, Pfd. 220 Pf. im ganzen.

Vortrefflichen Ship- und Stör-Malossol-Kaviar
in hermetisch verschlossenen Dosen à 1/4 und 1/2 Pfd. frisch vom Eis,
Pfund 10 und 15 Mark.

Feinste **Kronen-Hummern**, 1/3 Dose 140 A 1/4 Dose 250 A

Maitrank, 1/1 Flasche 85 Pf.
Frischer Waldmeister, Bund 10 Pf., 3 Bund 25 Pf.

Feinste schlesische und Singapore-Ananas,
geschnitten und in ganzen Früchten, in Dosen und Gläsern von 50 Pf. an.

Prachtvolle frische Ananas-Früchte
in allen Preislagen, Stück von 3 Mark an.

Echte Pariser Camemberts,
allerfeinste, vollfette und grosse Stücke,
Stück 95 Pf.

Camembert „Mignon“, St. 50 Pf.; echte Gervais,
Stück 30 Pf.; echte Neuschätels, Stück 25 Pf.
Kronenkäse, Stück 50 Pf.; - Allgäuer Rahm-
käse, Stück 25 Pf., und noch viele andere Sorten.

Frischer Pumpernickel Brot 32 Pf.
Pumpernickel, Dose mit 20 Schichten 50 Pf.

Prachtvoller echter Emmenthaler Käse,
Pfund 140 Pf.
Echter Edamer, Pfd. 120 Pf.; - echter Roque-
fort surschoix, Pfd. 200 Pf.; - Fromage de
Brie, Pfd. 120 Pf.; - Tilster, vollfett, Pfd. 100 Pf.;
Strassburger Schachtelkäse, Pfd. 120 Pf.

Badenser Salzbrezeln, Duzend 20 Pf.
Bussy-Milch-Biskuits mit Salz oder
Schmelz, Pack 50 Pf.
(Die feinsten Biskuits.)

Der Versand nach auswärts wird von unserer eigens hierzu eingerichteten Versandstelle bestens u. promptest effectuirt.
Auf alle Bareinkäufe zu Detailpreisen 6 Prozent Rabatt in Marken.

Medizinrat Dr. Küchenmeisters
Wurmpräparate
sind dem Körper schädlich, daher aus, bei nicht blühenden,
Blut- und Reizwunden vollständig abzurufen, sondern auch deren
Darm und sonstige Darmorgane abzurufen, daher als
Darmreinigungskur
zur Zeit die beste und wirksamste ist.
Salomonis-Apotheke, Dresden, Wilsdr.
Hauptstr. 14, I. linke.

Piano,
vorz. Gelegenheit,
Ruhb., kreuzl. Metallplatte,
d. R. 300 M. Syhre,
Wilsdrufferstr. 14, I. linke.

Schwerhörigen
aus Nachricht, daß ich m. vielerprobten, weltbel. Selbstbehand-
lungs-Apparat für Gehörleiden i. Art, namentlich Mittelohr-
entzündung, Schreien etc. vermittelst warmer, komprimierter,
Luft am Mittwoch, 23. u. Donnerstag, 24. März, von
früh 9-7 Uhr abends in Dresden, Hotel Wettin, Wettiner
Str. 10, vorführe und erkläre. - Gratis. -
Max Reinhardt, Berlin W. 57, Bülowstr. 43.

Ardenner und Lütticher
Arbeitspferde
besten Qualität treffen wieder ein u.
stehen von Dienstag den 22. März
ab in größ. Auswahl preiswert unt.
Garantie zum Verkauf.
H. Strehle,
Dresden-N., Wiesenstr. 8. Tel. 8089.

2 Arbeitspferde
aufs Land bill. zu verkaufen
Schäferstr. 4. Weiser.

1 Paar eleg. Zuder
mit Boethon, St.-N. u. eleg. Ge-
schirr, zum Abfahren unter jeder
Garantie wegen Aufgabe i. 1890
zu verkaufen. Off. u. S. D. 913
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ung. Rappstute,
eleg. u. raff., 108 b., 101. aritt.
und gefahren.
Ung. Goldsuchstute,
170 b., 71. gefahr., aus Rivath,
zu verk. Berbedel. Gäbler,
Wubollstr. 8.

1 oder 2 Körtere Pferde
aufs Land gesucht. Lizen-
zen mit Preis verb. Dresden, Berg-
mannstr. 50, 2. Ritze.

Ein Hahnenfußes Pferd
aufs Land zu verkaufen. Rab.
Berbedelstr. 57.
Einzel Inhabler, für jeden Dienst
passende elegante
Wagenpferde,
sowie ein Victoria u. Comp. stehen
zum Verkauf Wiener Straße 88.

Braune Stute, St. lammt.
1 u. 2 Hähne, geb. in Preß-
lau zu verkaufen. Köpchenbräu,
Häckerstr. 12.

Pferd-Verkauf,
Schimmel, mitteljährig, 1.69 ar.
geritten u. gefahren, launstromm,
sowie eine
Halbhaise
mit Gummirollen, und ein
Selbstkutschierwagen,
beide sehr gut im Stande.
Wiederholnig, Langstr. 21.

2 Paar Zugochsen,
24 St. u. 20 St. schwer, und
1 zweifelhüftiger Gattentänder
(Abzance) verkauft wegen Nach-
gabe
Rittergut Linda,
Post Brand in Sachien.

Hühner,
gar. leb. Auf. 11
Mon. alt, sehr fleiß.
legend, Farbe noch
Bunt, alles mit
Dahn, 6 St. 13 M., 12 St. 24 M.,
18 St. 35 M. Sireasand,
Dalebitz, Schlesien.

2 Federtafelwagen, fast neu,
4 m u. 4.20 m lang, 1.70 u.
1.80 breit, leichter Jagdwagen zu
verkaufen. Antonstr. 57, Dintch 1.

1 Halbhaise
(Naturfarbe) mit abnehm. Bod.
leichter, gut erhalt. Wagen, ein
Arbeits- u. ein Kutschgeschirr, ein
Rüchermantel, wegen Aufgabe
des Zubehörs äußerst preiswert
zu verkaufen. Rab. b. R. Fröge-
müller, Pirna, Reithausstr. 14.

15 neue und gebrauchte
Wagen,
Boethons, Jagdwagen, Halb-
schalen usw. empfiehlt billigst
H. Redewell, Tharandt.

1 Landauer,
1 Landauer, 2 fast neue Gummi-
Schalchen, 5 Halbhaisen mit
abnehmbar. Bod., 6 Jagdwagen,
4 Americaner, 3 Waghagen,
4 Romwagen, 1 Oppenheimer,
2 Whistl. ca. 80 St. gebrauchte,
etliche fast neue

Kutschgeschirre,
Brustlatte, Sattelgeschirre,
Wagenführer, Reitfattel, Säme-
rüge, Dedden, Deddenkur,
Wagenlaternen verkauft zu den
bekannt billigsten Preisen
E. Ubricht, Rosenstr. 51.

Auto,
4500, 2 Zylinder, 14 HP., auch
für Transportzwecke geeignet. Ist
auf 1 Paar Pferde im Werte v.
2000 M. zu verkaufen
Hauptstr. 84.

Spezial-Laboratorium
für chem.-mikrosc. Untersuchungen von
Urin
auf Zucker, Eiweiß und sonstige
abnorme Bestandteile.
Salomonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen
u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katalog gratis.

Preisermässigung.
Ceramlampen bis 50 R.
120 R., 2 R.
Fritz Rauschenbach,
Wilsdrufferstr. 24, Fernspr. 7406.
Piano, Rugs, freygalta,
für 270 M. zu
verkaufen. Köpchenbräu, 4. 1. linke.

Seite 7 "Treiber Stadtrichter" Seite 7
Zinslos, 22. März 1910 Nr. 80

Königliches Belvedere.

Intern. heit. **Künstler-Abende.**
 Direktion: **Schwarz.**
 Allabendlich 8 1/2 Uhr:

Theodor Francke,

Lucie Berber
 und das große Märzprogramm.
 Logenpl. 3 A, Saalpl. 2 A, Dutzendbill. nur im Vorverkauf 12 A
 Vorverkauf u. Vorbestellungen: Hotel Europäischer Hof, Tel. 1682.

Gewerbehaus.

Heute Dienstag den 22. März 1910
Letzter Richard Wagner-Abend.

Programm: 1. Vorspiel I. III. Akt aus Tristan und Isolde.
 2. Nachspiel.
 3. Ein Albumblatt f. Violoncello. 4. Das Liebesmahl d. Apostel.
 5. Charakterstück aus der a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal“.
 6. Vorspiel.
 Einlog. 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 1 Mark.
 Abonnementskarten (6 Karten 4 Mk.) nur an der Abendkasse
 u. im Bureau des Gewerbehauses. Einzelvorverkaufskarten 4 70 Pf.
 in den bekannten Vorverkaufsstellen.
 Donnerstag d. 24. u. Sonnabend d. 26. März kein Konzert.
 Am 1. u. 2. Osterfeiertage je 2 gr. Fest-Konzerte.
 Am 3. Osterfeiertage ein grosses Konzert.

Plügel: Könisch.

Heute Dienstag, 22. März, 148 Uhr,
 im Saale des **Künstlerhauses.**

Zum Besten der unter dem Protektorat Sr. Maj. des Königs stehenden
Kinderheilstalt

Kammer-Konzert Grieg-Abend

Leipziger Gewandhaus-Quartett
 (Edgar Wollgast, Carl Woloschka, Carl Herrmann, Julius Klengel)
 und **Emil Kronke.**

1. Sonate für Pianoforte und Violoncello, A-moll.
 2. Streichquartett, op. posth.
 3. Sonate für Pianoforte und Violine, C-moll.
- Karten zu 1, 2, 3 und 4 Mk. bei **H. Bock,**
 Prager Strasse 9.

1. Osterfeiertag (27. März)

Nationales Wettfliegen

in Dresden-Reick auf der neuen Radrennbahn.
 I. Zielfahrt, II. Weisfahrten in drei Klassen.
 Ballons aus allen Gegenden Deutschlands nehmen teil.
 Beginn der Füllung 1 Uhr. Beginn d. Aufstiege 2 Uhr.
 Extrasätze vom Hauptbahnhof von 12.30 Uhr ab.
 Elektrische Bahnen in kurzen Zwischenräumen.

Eintrittspreise:

1. Platz 4 A, im Vorverkauf 3,50 A, 2. Platz 2 A, im Vorverkauf 1,50 A, 3. Platz 1 A, im Vorverkauf 75 A
- Vorverkaufsstellen: „Invalidenbau“, sämtliche Böllische Zigarrengeschäfte u. von Ahlhelm, Busje, Fischer, Linke, Kauter, Wachsmut.
- Vorb-Platz 10 A, Logenplatz 7,50 A, Tribüne (num.) 5 A, Vorverkauf nur im Sekretariat des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt, Ferdinandstr. 3 (Bürozeit von 8-1 u. 4-7, außer Sonnabend nachmitt., Sonntag und Karfreitag).

Sächsischer Verein für Luftschiffahrt.

Rennen zu Dresden

Oster-Montag, den 28. März, nachm. 2 1/2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:

Hinfahrt:		Rückfahrt:	
ab Dresden-Neust.	1.30	ab Reick	5.38 5.48 5.58 nachm.
ab Dresden-Neust.	1.30	in Dresden-Neust.	5.47 5.58 6.08
ab Dresden-Neust.	1.30 1.45 1.55 2.02 2.08	ab Dresden-Neust.	5.07

Preise der Zuschauerplätze:

Raum	Logenpl.	in der Tribüne	in der Halle
I. Bl. (Sattelpl.)	4.50	4.50	1.75
II. Bl. (Sattelpl.)	4.50	3.50	1.25
III. Bl. (Sattelpl.)	2.50	3.50	1.00
IV. Bl. (Sattelpl.)	1.50	3.50	0.75

Wettaufräge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen vom 10. März 1910) an den Renntagen nur im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, 1., vormittags von 11-1 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

VICTORIA-SALON

DIRECTION: THIEME

Heute Dienstag vorletzte Vorstellung vor dem Osterfeste.

Das große sensationelle März-Spezialitäten-Programm!!

Im Tunnel: Grösstes Künstler-Kabarett.
 Anfang 8 Uhr.

Grün-Donnerstag, Karfreitag und Sonnabend geschlossen!

Am 1. und 2. Oster-Feiertag je 2 große Fest-Vorstellungen.

Vorverkauf: Beisitzbil des Victoria-Salons.



Königshof.

Täglich abends 8 1/2 Uhr

Carl Schmitz
 in der tollsten Burleske der Gegenwart

Herbst-Manöver.

Vorher der vorzüglichste neue Spezialitätenteil.

Vorzugskarten gültig.

Achtung!

Von Donnerstag den 24. bis mit Sonnabend den 26. d. Monats bleibt das Theater geschlossen.



Eden-Theater

Heute und täglich 8 Uhr
 Görlitzer Strasse.

„Winter-Tymians“

Vollst. neues Elite-Programm. Tymians Vorzugskarten gültig! Ueberall grat. zu haben! Sonntags 2 Vorstellungen. Nachmittags 4 u. 8 Uhr.

Variété Deutscher Kaiser,

Leipziger Str. 112, elektr. Linie 15.
 Nur kurze Zeit! Ab 16. März täglich:
Bunte Bühne.

Direktion: **Richard Heinemann.**
 Ganz vorzüglich gewähltes Elite-Programm.
 Einlog. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abends 8 Uhr. Vorzugskarten gültig.

Variété Musenhalle,

Vorstadt Löbtau. Täglich abends 8 Uhr.
 Heute neues Programm.
Der Herr des Hauses, Humoreske. Sachen ohne Ende.
Ein kräftiger Junge, Komödi. 1 Akt. Ende.
 sowie der vorzügliche Solistenteil.
 Vorzugskarten Gültigsteit.

Voranzeige ab 27.-31.: „Die Lindenwirtin“, großes Ausstattungsgstück in 2 Aufzügen.

Gasthof Wölfnitz,

Stroßenbahn-Endstation Postplatz-Wölfnitz.
 Dienstag und Mittwoch den 22 und 23. März
 Auftreten von

Oscar Jungbühnells humorist. Sängern u. Schauspielern.
 — 12 Personen. —
 Brillante, einzig dastehende Original-Programme.

Nach Schluss bequeme Rückfahrt nach Dresden.
 In den Hochentagen Anfang 8 1/2 Uhr.
 Vorverkauf 50 Pf. Postpl. Zigarrengeschäft, und Gasthof Wölfnitz, am Markt.



Dresdner Felsenkeller dunkel

ist ein nach bayrischem Verfahren gebrautes und den besten in Bayern hergestellten Bieren in jeder Beziehung vollkommen gleichwertiges Bier.

Zu beziehen durch alle Flaschenbier führenden Geschäfte.

Verein der Bierhändler von Dresden und Umgegend.

Verantwortl. Red.: **Armin Penderf** in Dresden. (Vertraul. 1/2-6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: **Vierpich & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 88.
 Eine Gewähr für das Erfinden der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Ein angenehmer Aufenthalt ist in den altbekannten

Antons Weinstuben

An der Frauenkirche 2.
 Küche u. Keller erstkl. Schicke Bedienung.

Kaisergarten Bühlan.

Heute Dienstag das bekannte
Schweineschlachten.

Eigene Schlachthanlage, ergo — — wirklich schlagwärmes
 Weisfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und
 Leberwürst bitte fragen Sie Ihren Freund.

Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Mönchshof.
 Asphalt-Kegelebahn. Fernruf Goldwitz 985.

Schandau, Hotel Lindenhof

50 Fremdenzimmer, ff. Restaurant.
Auto-Garage.

Mittelpreise. Fernsprecher 24.
Das ganze Jahr geöffnet.
 Ref. A. Pöhler.

Dr. Starcke's Sanatorium

„Schloß Harth“
 für Nerven- und Innere Kräfte
BAD BERGA
 bei Weimar im Thür. Wald.

Wiesbaden

Weltbekannter Kur- u. Badoort mit fast allen Grossstädten Europas in direkter Eisenbahnverbindung.

Heilkräftige Kochsalzthermen 65,7° C.

bei Gicht, Rheumatismus, Gelenkleiden, Knochenbrüchen, Verletzungen, Lähmungen, Nervenleiden, Krankheiten der Atmungs- und Verdauungsorgane usw.

Jahresbesuch ca. 195000 Fremde.
 Reichhaltiges Unterhaltungs-Programm.
 : : Eröffnung der neuen Rennbahn : :
Prachtvolles Kurhaus.
 Kurprospekte frei. Städtische Kurverwaltung.

Dr. Axelrod's KEFIR

nur durch die
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt
 zu beziehen.

Würzburgerstr. 9. Telefon N° 1494/3561

Musik-

Werke mit u. ohne Klavier, nur ff. Marken, zu M. 7, 12, 15, 16,50 u. Grammofoon, Drechapparate, auch ohne Triebwerk, mit vorzüglichem Klang in allen Tonarten spielbar. Durch flotten Absatz stets das Neueste auf diesem Gebiete in Preislog v. 4, 5, 10, 15, 20, 25-50 M. Grösste Auswahl in erstklassigen doppel. bemalt. Platten à 1,50, 2 u. 3 M. Neue Schläger Big. Fabr. v. Violinen, ff. Konzertgeigen v. 16 M. an, echt ital. Mandolinen v. 12,50, Gitarren, Klavieren, etc. Fern. unterlegbare Notenblätter zu spielen, v. M. 8,50 u. 12,00, 15, 18, 22, 25 u. Gitarren, Lauten, Fiedeln, Signalhörner, Trommeln, Mund- und Streichharmonikas, Quintenreine Saiten.

Musikwarenhaus **C.A. Bauer, Dresden-N.,** Markt, Katalog u. Platten-Vergleichsliste nur i. Verkaufsstelle, Schmieberg, 2 gratis u. franko. In Witt. keine Filiale. u. Carl Pollender.



Verantwortl. Red.: **Armin Penderf** in Dresden. (Vertraul. 1/2-6 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: **Vierpich & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 88.
 Eine Gewähr für das Erfinden der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Höhe der Scherries-Klippen. Letzterer ging in vier Minuten unter. Seine aus 18 Personen bestehende Besatzung wurde auf die „Comencera“ gerettet.

Ein Hungernot wird aus dem russischen Gouvernement Omsk gemeldet, von der besonders drei Kreise betroffen sind. Außerdem ist noch eine Cholera-Epidemie ausgebrochen.

Das Duell der Neunzehnjährigen. Ein eigenartiges Duell fand jüngst, wie der „Jul.“ aus Petersburg berichtet wird, zwischen zwei Ostpreußen von Nikolai-Muskowitz hat. Beide Duellanten waren nämlich erwürdige Greise im Alter von 91 und 98 Jahren. Die Veranlassung zu dem Duell war Eifersucht. Der 91jährige Knias Subotow lebte auf seiner Besitzung von der Welt völlig zurückgezogen, nur in Gesellschaft seiner Hausdame, die auch schon die fünfziger überhritten hatte. Ein und wieder erhielt er den Besuch eines Gutsnachbarn, des Marjanin oder Edelmannes Baron. Subotow merkte schließlich, daß die Besuche des Freundes nicht so harmlos waren wie er glaubte, sondern mehr seiner Wirtin als ihm galten. Subotow begann eifersüchtig zu werden und sah den Entschluß, den ankommenden Frühling im Herzen des alten Barons sofort zurückzuführen. Er stellte seinen Freund zur Rede und fragte ihn, wie er sich nicht als alter Mann schäme, Tamen den Hof zu machen. Baron glaubte erwidern zu sollen, daß Subotow auch nicht viel jünger wäre, was sich aber Subotow sehr energisch verbat. Ein Wort gab das andere, bis die beiden jungen Greise den Entschluß faßten, den Handel in alter ritterlicher Form durch ein Säbelduell aus der Welt zu schaffen. Sie nahmen ihre alten Pantalons aus dem Kisten, um sie auf ihre Tauglichkeit zu prüfen, wählten aber die Erfahrung machen, daß sie nicht mehr die Kräfte der Jugend besitzen, um diese Säbel schwingen zu können. Auch diese Beobachtung brachte sie aber von ihrem jugendlichen Vorhaben nicht ab, sondern sie wählten anstatt des Säbels die Pistolen. Das komische Duell der beiden Neunzehnjährigen nahm einen trankischen Ausgang als man erwarten durfte, da sie wie zwei wilde Fühne aufeinander losliefen und sich erst dann Bescheid zeigten, als sie beide sich kampfunfähig gefühlt hatten. Subotow bewies besonders wahren Besonnenheit. Denn als ihm der Daumen der rechten Hand zerföhren war, nahm er lächelnd die Pistole in die linke Hand, um weiter seinen Mann zu stehen, bis zur Kampfunfähigkeit, wie die Bedingungen lauteten. Schließlich verhielten sich blutend und ältend die beiden alten Kampfhähne.

Ein gewaltige Feuerbrunst hat in Yokohama 500 Häuser zerstört. 3000 Menschen sind obdachlos.

Juristendentsch. Das Reichsgericht hat folgenden Sachungeheuer (abgedruckt in den „Entscheidungen in Zivilsachen“, Band 65, Seite 171) gebildet: „Es bebarf keiner Entscheidung darüber, ob der Klagenbruch auch auf § 419 BGB. geföhrt werden konnte. Es mag indes nicht unbemerkt bleiben, daß, wenn dies, wie die Vorinstanzen angenommen haben, deshalb zu verneinen wäre, weil die zweite der am 18. November 1902 aufgenommenen Urkunden der Formvorschrift in § 311 BGB. nicht entspricht, die Bestimmung in § 419 Abs. 3, wonach die Haftung dessen, der das Vermögen eines anderen durch Vertrag übernimmt, gegenüber den Gläubigern durch eine Vereinbarung zwischen dem Schuldner und dem Uebernehmer nicht ausgeschlossen werden kann, diese Haftung also insoweit amintenden Restes sein soll, in allen Fällen verlagung müßte, wo der Schuldner und der Uebernehmer es aus irgendeinem Grunde für gut befinden, die Vermögensübertragung durch mehrere, je auf bestimmte Vermögensbestandteile beschränkt, in an sich rechtsgültiger Form abgeschlossene Einzelverträge zur Ausführung zu bringen.“ — Wirklich grobartig!

Bersichtlicher Jertum. Der Herr Professor geht an einem nachfolgenden Hochsommerstag des Jahres 1900 in der Sommerfrische inspiacieren — als ihn ein Bekannter anspricht: „Ein abscheuliches Wetter — nicht wahr, Herr Professor?“ — „Am Geentheil, ich finde, wir haben diesmal einen recht milden Winter.“ — „An einem Januarstag des Jahres 1910, als ein lauwarmes Regen vom Himmel strömt, begegnet der Gelehrte dem gleichen Bekannten in der Hauptstadt. „Nun, lieber Professor“, bänietle der Bekannte, diesmal sind aber doch auch Sie mit dem miserablen Wetter unzufrieden?“ — „Ach, ja,“ entgegnet der serkreute Gelehrte, „wirklich ein recht unfreundlicher Sommer.“ (Hilg. Bl.)

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Abreise von Hr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49. Greifswald 17. März ab. 18. März in Danzig an. 19. März in Rostock an. 20. März in Kolobow an. 21. März in Genua an. 22. März in Neapel an. 23. März in Palermo an. 24. März in Catania an. 25. März in Messina an. 26. März in Genua an. 27. März in Neapel an. 28. März in Palermo an. 29. März in Catania an. 30. März in Messina an. 31. März in Genua an. 1. April in Neapel an. 2. April in Palermo an. 3. April in Catania an. 4. April in Messina an. 5. April in Genua an. 6. April in Neapel an. 7. April in Palermo an. 8. April in Catania an. 9. April in Messina an. 10. April in Genua an. 11. April in Neapel an. 12. April in Palermo an. 13. April in Catania an. 14. April in Messina an. 15. April in Genua an. 16. April in Neapel an. 17. April in Palermo an. 18. April in Catania an. 19. April in Messina an. 20. April in Genua an. 21. April in Neapel an. 22. April in Palermo an. 23. April in Catania an. 24. April in Messina an. 25. April in Genua an. 26. April in Neapel an. 27. April in Palermo an. 28. April in Catania an. 29. April in Messina an. 30. April in Genua an. 1. Mai in Neapel an. 2. Mai in Palermo an. 3. Mai in Catania an. 4. Mai in Messina an. 5. Mai in Genua an. 6. Mai in Neapel an. 7. Mai in Palermo an. 8. Mai in Catania an. 9. Mai in Messina an. 10. Mai in Genua an. 11. Mai in Neapel an. 12. Mai in Palermo an. 13. Mai in Catania an. 14. Mai in Messina an. 15. Mai in Genua an. 16. Mai in Neapel an. 17. Mai in Palermo an. 18. Mai in Catania an. 19. Mai in Messina an. 20. Mai in Genua an. 21. Mai in Neapel an. 22. Mai in Palermo an. 23. Mai in Catania an. 24. Mai in Messina an. 25. Mai in Genua an. 26. Mai in Neapel an. 27. Mai in Palermo an. 28. Mai in Catania an. 29. Mai in Messina an. 30. Mai in Genua an. 31. Mai in Neapel an. 1. Juni in Palermo an. 2. Juni in Catania an. 3. Juni in Messina an. 4. Juni in Genua an. 5. Juni in Neapel an. 6. Juni in Palermo an. 7. Juni in Catania an. 8. Juni in Messina an. 9. Juni in Genua an. 10. Juni in Neapel an. 11. Juni in Palermo an. 12. Juni in Catania an. 13. Juni in Messina an. 14. Juni in Genua an. 15. Juni in Neapel an. 16. Juni in Palermo an. 17. Juni in Catania an. 18. Juni in Messina an. 19. Juni in Genua an. 20. Juni in Neapel an. 21. Juni in Palermo an. 22. Juni in Catania an. 23. Juni in Messina an. 24. Juni in Genua an. 25. Juni in Neapel an. 26. Juni in Palermo an. 27. Juni in Catania an. 28. Juni in Messina an. 29. Juni in Genua an. 30. Juni in Neapel an. 1. Juli in Palermo an. 2. Juli in Catania an. 3. Juli in Messina an. 4. Juli in Genua an. 5. Juli in Neapel an. 6. Juli in Palermo an. 7. Juli in Catania an. 8. Juli in Messina an. 9. Juli in Genua an. 10. Juli in Neapel an. 11. Juli in Palermo an. 12. Juli in Catania an. 13. Juli in Messina an. 14. Juli in Genua an. 15. Juli in Neapel an. 16. Juli in Palermo an. 17. Juli in Catania an. 18. Juli in Messina an. 19. Juli in Genua an. 20. Juli in Neapel an. 21. Juli in Palermo an. 22. Juli in Catania an. 23. Juli in Messina an. 24. Juli in Genua an. 25. Juli in Neapel an. 26. Juli in Palermo an. 27. Juli in Catania an. 28. Juli in Messina an. 29. Juli in Genua an. 30. Juli in Neapel an. 31. Juli in Palermo an. 1. August in Catania an. 2. August in Messina an. 3. August in Genua an. 4. August in Neapel an. 5. August in Palermo an. 6. August in Catania an. 7. August in Messina an. 8. August in Genua an. 9. August in Neapel an. 10. August in Palermo an. 11. August in Catania an. 12. August in Messina an. 13. August in Genua an. 14. August in Neapel an. 15. August in Palermo an. 16. August in Catania an. 17. August in Messina an. 18. August in Genua an. 19. August in Neapel an. 20. August in Palermo an. 21. August in Catania an. 22. August in Messina an. 23. August in Genua an. 24. August in Neapel an. 25. August in Palermo an. 26. August in Catania an. 27. August in Messina an. 28. August in Genua an. 29. August in Neapel an. 30. August in Palermo an. 31. August in Catania an. 1. September in Messina an. 2. September in Genua an. 3. September in Neapel an. 4. September in Palermo an. 5. September in Catania an. 6. September in Messina an. 7. September in Genua an. 8. September in Neapel an. 9. September in Palermo an. 10. September in Catania an. 11. September in Messina an. 12. September in Genua an. 13. September in Neapel an. 14. September in Palermo an. 15. September in Catania an. 16. September in Messina an. 17. September in Genua an. 18. September in Neapel an. 19. September in Palermo an. 20. September in Catania an. 21. September in Messina an. 22. September in Genua an. 23. September in Neapel an. 24. September in Palermo an. 25. September in Catania an. 26. September in Messina an. 27. September in Genua an. 28. September in Neapel an. 29. September in Palermo an. 30. September in Catania an. 1. Oktober in Messina an. 2. Oktober in Genua an. 3. Oktober in Neapel an. 4. Oktober in Palermo an. 5. Oktober in Catania an. 6. Oktober in Messina an. 7. Oktober in Genua an. 8. Oktober in Neapel an. 9. Oktober in Palermo an. 10. Oktober in Catania an. 11. Oktober in Messina an. 12. Oktober in Genua an. 13. Oktober in Neapel an. 14. Oktober in Palermo an. 15. Oktober in Catania an. 16. Oktober in Messina an. 17. Oktober in Genua an. 18. Oktober in Neapel an. 19. Oktober in Palermo an. 20. Oktober in Catania an. 21. Oktober in Messina an. 22. Oktober in Genua an. 23. Oktober in Neapel an. 24. Oktober in Palermo an. 25. Oktober in Catania an. 26. Oktober in Messina an. 27. Oktober in Genua an. 28. Oktober in Neapel an. 29. Oktober in Palermo an. 30. Oktober in Catania an. 31. Oktober in Messina an. 1. November in Genua an. 2. November in Neapel an. 3. November in Palermo an. 4. November in Catania an. 5. November in Messina an. 6. November in Genua an. 7. November in Neapel an. 8. November in Palermo an. 9. November in Catania an. 10. November in Messina an. 11. November in Genua an. 12. November in Neapel an. 13. November in Palermo an. 14. November in Catania an. 15. November in Messina an. 16. November in Genua an. 17. November in Neapel an. 18. November in Palermo an. 19. November in Catania an. 20. November in Messina an. 21. November in Genua an. 22. November in Neapel an. 23. November in Palermo an. 24. November in Catania an. 25. November in Messina an. 26. November in Genua an. 27. November in Neapel an. 28. November in Palermo an. 29. November in Catania an. 30. November in Messina an. 1. Dezember in Neapel an. 2. Dezember in Palermo an. 3. Dezember in Catania an. 4. Dezember in Messina an. 5. Dezember in Genua an. 6. Dezember in Neapel an. 7. Dezember in Palermo an. 8. Dezember in Catania an. 9. Dezember in Messina an. 10. Dezember in Genua an. 11. Dezember in Neapel an. 12. Dezember in Palermo an. 13. Dezember in Catania an. 14. Dezember in Messina an. 15. Dezember in Genua an. 16. Dezember in Neapel an. 17. Dezember in Palermo an. 18. Dezember in Catania an. 19. Dezember in Messina an. 20. Dezember in Genua an. 21. Dezember in Neapel an. 22. Dezember in Palermo an. 23. Dezember in Catania an. 24. Dezember in Messina an. 25. Dezember in Genua an. 26. Dezember in Neapel an. 27. Dezember in Palermo an. 28. Dezember in Catania an. 29. Dezember in Messina an. 30. Dezember in Genua an. 31. Dezember in Neapel an.

Domburg-Amerika-Linie. Abreise von Hr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49. Greifswald 17. März ab. 18. März in Danzig an. 19. März in Rostock an. 20. März in Kolobow an. 21. März in Genua an. 22. März in Neapel an. 23. März in Palermo an. 24. März in Catania an. 25. März in Messina an. 26. März in Genua an. 27. März in Neapel an. 28. März in Palermo an. 29. März in Catania an. 30. März in Messina an. 31. März in Genua an. 1. April in Neapel an. 2. April in Palermo an. 3. April in Catania an. 4. April in Messina an. 5. April in Genua an. 6. April in Neapel an. 7. April in Palermo an. 8. April in Catania an. 9. April in Messina an. 10. April in Genua an. 11. April in Neapel an. 12. April in Palermo an. 13. April in Catania an. 14. April in Messina an. 15. April in Genua an. 16. April in Neapel an. 17. April in Palermo an. 18. April in Catania an. 19. April in Messina an. 20. April in Genua an. 21. April in Neapel an. 22. April in Palermo an. 23. April in Catania an. 24. April in Messina an. 25. April in Genua an. 26. April in Neapel an. 27. April in Palermo an. 28. April in Catania an. 29. April in Messina an. 30. April in Genua an. 31. April in Neapel an. 1. Mai in Palermo an. 2. Mai in Catania an. 3. Mai in Messina an. 4. Mai in Genua an. 5. Mai in Neapel an. 6. Mai in Palermo an. 7. Mai in Catania an. 8. Mai in Messina an. 9. Mai in Genua an. 10. Mai in Neapel an. 11. Mai in Palermo an. 12. Mai in Catania an. 13. Mai in Messina an. 14. Mai in Genua an. 15. Mai in Neapel an. 16. Mai in Palermo an. 17. Mai in Catania an. 18. Mai in Messina an. 19. Mai in Genua an. 20. Mai in Neapel an. 21. Mai in Palermo an. 22. Mai in Catania an. 23. Mai in Messina an. 24. Mai in Genua an. 25. Mai in Neapel an. 26. Mai in Palermo an. 27. Mai in Catania an. 28. Mai in Messina an. 29. Mai in Genua an. 30. Mai in Neapel an. 31. Mai in Palermo an. 1. Juni in Catania an. 2. Juni in Messina an. 3. Juni in Genua an. 4. Juni in Neapel an. 5. Juni in Palermo an. 6. Juni in Catania an. 7. Juni in Messina an. 8. Juni in Genua an. 9. Juni in Neapel an. 10. Juni in Palermo an. 11. Juni in Catania an. 12. Juni in Messina an. 13. Juni in Genua an. 14. Juni in Neapel an. 15. Juni in Palermo an. 16. Juni in Catania an. 17. Juni in Messina an. 18. Juni in Genua an. 19. Juni in Neapel an. 20. Juni in Palermo an. 21. Juni in Catania an. 22. Juni in Messina an. 23. Juni in Genua an. 24. Juni in Neapel an. 25. Juni in Palermo an. 26. Juni in Catania an. 27. Juni in Messina an. 28. Juni in Genua an. 29. Juni in Neapel an. 30. Juni in Palermo an. 31. Juni in Catania an. 1. Juli in Messina an. 2. Juli in Genua an. 3. Juli in Neapel an. 4. Juli in Palermo an. 5. Juli in Catania an. 6. Juli in Messina an. 7. Juli in Genua an. 8. Juli in Neapel an. 9. Juli in Palermo an. 10. Juli in Catania an. 11. Juli in Messina an. 12. Juli in Genua an. 13. Juli in Neapel an. 14. Juli in Palermo an. 15. Juli in Catania an. 16. Juli in Messina an. 17. Juli in Genua an. 18. Juli in Neapel an. 19. Juli in Palermo an. 20. Juli in Catania an. 21. Juli in Messina an. 22. Juli in Genua an. 23. Juli in Neapel an. 24. Juli in Palermo an. 25. Juli in Catania an. 26. Juli in Messina an. 27. Juli in Genua an. 28. Juli in Neapel an. 29. Juli in Palermo an. 30. Juli in Catania an. 31. Juli in Messina an. 1. August in Genua an. 2. August in Neapel an. 3. August in Palermo an. 4. August in Catania an. 5. August in Messina an. 6. August in Genua an. 7. August in Neapel an. 8. August in Palermo an. 9. August in Catania an. 10. August in Messina an. 11. August in Genua an. 12. August in Neapel an. 13. August in Palermo an. 14. August in Catania an. 15. August in Messina an. 16. August in Genua an. 17. August in Neapel an. 18. August in Palermo an. 19. August in Catania an. 20. August in Messina an. 21. August in Genua an. 22. August in Neapel an. 23. August in Palermo an. 24. August in Catania an. 25. August in Messina an. 26. August in Genua an. 27. August in Neapel an. 28. August in Palermo an. 29. August in Catania an. 30. August in Messina an. 31. August in Genua an. 1. September in Neapel an. 2. September in Palermo an. 3. September in Catania an. 4. September in Messina an. 5. September in Genua an. 6. September in Neapel an. 7. September in Palermo an. 8. September in Catania an. 9. September in Messina an. 10. September in Genua an. 11. September in Neapel an. 12. September in Palermo an. 13. September in Catania an. 14. September in Messina an. 15. September in Genua an. 16. September in Neapel an. 17. September in Palermo an. 18. September in Catania an. 19. September in Messina an. 20. September in Genua an. 21. September in Neapel an. 22. September in Palermo an. 23. September in Catania an. 24. September in Messina an. 25. September in Genua an. 26. September in Neapel an. 27. September in Palermo an. 28. September in Catania an. 29. September in Messina an. 30. September in Genua an. 31. September in Neapel an. 1. Oktober in Palermo an. 2. Oktober in Catania an. 3. Oktober in Messina an. 4. Oktober in Genua an. 5. Oktober in Neapel an. 6. Oktober in Palermo an. 7. Oktober in Catania an. 8. Oktober in Messina an. 9. Oktober in Genua an. 10. Oktober in Neapel an. 11. Oktober in Palermo an. 12. Oktober in Catania an. 13. Oktober in Messina an. 14. Oktober in Genua an. 15. Oktober in Neapel an. 16. Oktober in Palermo an. 17. Oktober in Catania an. 18. Oktober in Messina an. 19. Oktober in Genua an. 20. Oktober in Neapel an. 21. Oktober in Palermo an. 22. Oktober in Catania an. 23. Oktober in Messina an. 24. Oktober in Genua an. 25. Oktober in Neapel an. 26. Oktober in Palermo an. 27. Oktober in Catania an. 28. Oktober in Messina an. 29. Oktober in Genua an. 30. Oktober in Neapel an. 31. Oktober in Palermo an. 1. November in Catania an. 2. November in Messina an. 3. November in Genua an. 4. November in Neapel an. 5. November in Palermo an. 6. November in Catania an. 7. November in Messina an. 8. November in Genua an. 9. November in Neapel an. 10. November in Palermo an. 11. November in Catania an. 12. November in Messina an. 13. November in Genua an. 14. November in Neapel an. 15. November in Palermo an. 16. November in Catania an. 17. November in Messina an. 18. November in Genua an. 19. November in Neapel an. 20. November in Palermo an. 21. November in Catania an. 22. November in Messina an. 23. November in Genua an. 24. November in Neapel an. 25. November in Palermo an. 26. November in Catania an. 27. November in Messina an. 28. November in Genua an. 29. November in Neapel an. 30. November in Palermo an. 31. November in Catania an. 1. Dezember in Messina an. 2. Dezember in Genua an. 3. Dezember in Neapel an. 4. Dezember in Palermo an. 5. Dezember in Catania an. 6. Dezember in Messina an. 7. Dezember in Genua an. 8. Dezember in Neapel an. 9. Dezember in Palermo an. 10. Dezember in Catania an. 11. Dezember in Messina an. 12. Dezember in Genua an. 13. Dezember in Neapel an. 14. Dezember in Palermo an. 15. Dezember in Catania an. 16. Dezember in Messina an. 17. Dezember in Genua an. 18. Dezember in Neapel an. 19. Dezember in Palermo an. 20. Dezember in Catania an. 21. Dezember in Messina an. 22. Dezember in Genua an. 23. Dezember in Neapel an. 24. Dezember in Palermo an. 25. Dezember in Catania an. 26. Dezember in Messina an. 27. Dezember in Genua an. 28. Dezember in Neapel an. 29. Dezember in Palermo an. 30. Dezember in Catania an. 31. Dezember in Messina an.

Sport-Nachrichten.

Nennen zu Saint-Gloud am 21. März. 1. Rennen. 1. North Pole (H. R. Anure), 2. Diamant Jaune, 3. Cleandre. Tot.: 24; 10; 28; 10. — 2. Rennen. 1. Gabelos (M. Garati), 2. Kurmental, 3. Gondottiere. Tot.: 68; 10; 18; 18; 10. — 3. Rennen. Prix Patricia, 2000 Meter, 10000 Francs. 1. Meris (Galle), 2. Quilinen, 3. Prethimo II. Tot.: 81; 10; 18; 26; 30. — 4. Rennen. 1. Amphore (C. Reil), 2. La Provoicant, 3. Welfen. Tot.: 68; 10; 18; 18; 10. — 5. Rennen. 1. Weller (R. Turner), 2. Briand, 3. Refuge. Tot.: 48; 10; 18; 28; 10. — 6. Rennen. 1. Daisiro (M. Oenra), 2. Signor II, 3. Rabelain. Tot.: 449; 10; 18; 18; 28; 10. Zweijung Reh nächste Seite.

Dresdner Bruchheilanstalt.

Vom 22.—30. März bin ich vertretl.
Dr. med. M. Laehr,
Dresden, Verderstr. 5, 2.

Neliodapath Schacke's Kuranstalt

besetzt von Sturwestr. 9, L. nach Albrechtstr. 17, 1.

Zahnarzt Walter Polscher

wohnt jetzt: Strehlener Str. 42, I.
Helmw. 7444. Sprechzeit 8—1, 3—6.

Hedwig Beyers Zahnatelier,

König Johann-Str., Eingang Schichgasse 1, 11.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bewährtem Material unter Garantie der Brauchbarkeit. Kunstvolle Blombieruna, solid und haltbar, auch die sehr beliebten transluzenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billig. Schonende, sorgfältige Behandlung. Etabliert 1896.

Balqués

Gesellschafts-Reisen

Italien: Neapel, Sizilien, 4. 11. April, 10. Mai 14—35 Tage, v. 470 M. an.
Riviera: Menton, Monte Carlo, Nizza etc. Schönste Reisezeit. Abreise 4. April, 14 Tage, 490 M.
Kanarische Inseln, Las Palmas, Teneriffa, Madeira, Marokko, Gibraltar, 3. Mai, 12. Juli, 9. Aug., 30 Tage, von 775 M. an, inkl. aller Spesen.

Tunis-Algier,

13. April, 19 Tage, 590 M. Abreisen n. Paris, London; Bosnien, Dalmatien, Sommerreisen n. England-Schottland; Skandinavien; Schweiz; Weltausstellung in Brüssel. Erstklassige Ansführung. — Progr. gratis. [S]

Balqués Reise-Bureau

Dresden, Struvestr. 13.

Kanaren

Nach den Kanaren Gesellschaftsfahrt mit dem grossen Salondampfer Jie de France 1. bis 31. Juni 1910.

Fahrplan: Marseille — Mallorca — Algier — Tanger — Gran Canaria — Orotava (3 Tage) — Madeira — Lissabon — Le Havre — Antwerpen.

Preis 580—850 Mk., je nach Kabine. Verpflegung mit Wein, Landausflüge, Wagenfahrten usw. einbegriffen. Ausführliche Prospekte kostenlos.

Reisebureau Spatz, Berlin, Bülowstr. 23. Vertreter in Dresden: A. L. Mende, Bankstr. 3.

Billige Orient-Reisen.

Von Freunden und Bekannten, welche wissen, dass ich aus Palästina bin, zirka 30 Jahre in Jerusalem gelebt habe und somit die dortigen Verhältnisse genau kenne, bin ich veranlasst worden, billige Gesellschafts-Reisen in das Heilige Land unter meiner persönlichen Führung zu unternehmen. Ich habe mich entschlossen, diesem Ersuchen stattzugeben und zwei Gesellschaftsreisen nach Aegypten — Palästina — Griechenland, eine im Frühling und die andere in den Sommerferien dieses Jahres, auszuführen. Dauer jeder Reise ist auf zirka 27 Tage festgesetzt. Reisekosten, alles eingeschlossen (mit Ausnahme der Getränke) ab Triest bis dahin zurück 750 M. Interessenten erhalten ausführlichen Reiseplan usw. kostenlos durch mich sowie durch die Firma Albert Senewald, Dresden-N., Schillerstr. 3, zugesandt.

Aegypten — Palästina — Griechenland,

eine im Frühling und die andere in den Sommerferien dieses Jahres, auszuführen. Dauer jeder Reise ist auf zirka 27 Tage festgesetzt. Reisekosten, alles eingeschlossen (mit Ausnahme der Getränke) ab Triest bis dahin zurück 750 M. Interessenten erhalten ausführlichen Reiseplan usw. kostenlos durch mich sowie durch die Firma Albert Senewald, Dresden-N., Schillerstr. 3, zugesandt.

B. Fata, Radebeul-Dresden.

Lawn-Tennis-Racket

Netze — Pfosten — Pressen Slazenger Bälle, Standard, Erstklassige Fabrikate. [S]

Depot: Slazenger-Busse-Presser Jacques-Staub etc.

B. A. Müller, K. S. Hoff,

Prager Str. 32/34. Görllitz Feyerabendliche Vorbereitungsanstalt. Kantl. Konz. Vorträgl. Besichtig. Vorbereitung f. Einl. Abitur. u. alle Staat. höh. Verbr. Rab. Empf. glanz. Erlolge; keine Kurze; Provl.

Tapeten

Stets aparte Neuheiten!

Ruhige Tontapeten in fast jeder Farben-Nuance (mittlere und billige Preislage);

Ingraine-Tapeten in grossartiger Auswahl, für jeden Möbelstoff passendes Kolorit (mittlere Preislage);

Dresdner Künstler-Kollektion Entwürfe von Prof. Gussmann, Erich Kleinhempel, Max Hans Kühne, Prof. Riemerschmid u. a. Reichhaltige Kollektion auch in billigsten Preislagen. (Sämtliche vorjährige Tapeten ganz billig.)

F. Schade & Co.,

Tapeten-Spezial-Geschäft ersten Ranges

Dresden, Waisenhausstraße 10, beim Centraltheater. Fernsprecher Nr. 488.

Waldpark-Sanatorium Blasewitz bei Dresden.

Telephon 1116. — Friedrich August-Str. 16. Spezialarzt, geleitete moderne Kuranstalt f. Magen, Darm, Stoffwechsel, Luftdruck, Licht, Unterernährung etc. Herz, Nerven, sonstige innere Krankheiten, sowie für Schulungsbedürftige. Physikal. Heilmethoden u. Diäteten. Sommer- und Winter geöffnet. Provl.

Staatl. konz. Militärvorbereitungsanstalt,

Direktor Albert Hepke, Johann Georgen-Allee 23. Pension. Provl. Sprechzeit 9—12, 3—4. Telephon 10 720. Die Anstalt bereitet mit bestem Erfolge für alle Militär- u. Schulprüfungen vor, einchl. Abiturium. Michaelis 1909 bestanden sämtliche Schüler der Anstalt, die an einer höheren Schule Sachsens eine Aufnahmeprüfung ablegten.

Sport- und Spielwarenhaus B. A. Müller

K. S. Hoff, Prager Str. 32/34



Roll-Schuhe mit Prima-Kugellager Paar von 9,50 M. an, ohne Kugellager Paar von 1,75 M. an. Grosse Auswahl anerkannt erstklassiger Fabrikate. [S]

Kostüme nach Maass!

Jackett-Kostüme in Tuch u. engl. Stoffen: von A 80,— bis A 250,— in Shantungseide: von A 75,— bis A 350,— in Leinen: von A 40,— bis A 175,—

Kostüm-Konfektion J. Vollrath, Prager Str. 20, Kambsackstr. 30. Eigene grosse Schneiderwerkstatt. Garantie für tadellosen Sitz. Neueste Modelle.

Geheime

Frankf., frische u. alte Auskühn, Schwäche, Genuauschläge all. Art, Gewicht u. behandelt seit 23 Jahr. Bötcher, Schloßstr. 5, 9—4, ab 6—8, Sonnt. 9—3 U. S.

Beinleiden aller Art!

heilbar ohne Operation; ohne Berufshörung fast schmerzlos; nach der bewährten Dothramethode des Dr. med. Strahl, Domburg. Alleinberechtigt zur Führung d. echten Dr. Strahl'schen Dothramethode für Dresden und Umgegend

C. Mühlmann, Dresden-A.,

Christianstraße 37, partee links. Sprechz. tägl. b. 9-12 u. 3-6 Uhr. Mittwoch u. Sonntag keine Sprechz.

Bei Nervenschmerzen

Rheumatisches, Gliederreihen, gichtisch, Anfällen, Gexensich, nervöser Abspannung ist Salomon's Indischer Pflanzenbalsam eine altbewährte, unübertroffene, beruhigende und schmerzstillende Einreibung. Holste je nach Stärke 1, 2 und 3 M. Nervenspiritus 50 u. 6) Pl. Alleinverkauf u. Versand nach auswärtig.

Salomon's-Apotheke, Neumarkt 8, gegründet 1860.

Seite 13 "Freiburger Nachrichten" Seite 13

Zur Grabinschrift. Bekanntlich haben in letzter Zeit die Verhältnisse gegen das hässliche Geschäft eine energische Kampagne eröffnet, die unläuglich dazu geführt hat, daß das Präsidium des Unions-Klubs sich an den preussischen Landwirtschaftsminister mit der Bitte wandte, den Betrieb des hässlichen Geschäftes im Interesse der privaten Rennhalbesitzer möglichst einzuschränken. Dieser Bitte ist prompter und gründlicher, als man es erwartet hatte, Erfüllung geworden. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Kommission Herrn U. v. Dergin hat der „S. u. N.“ folgende, der preussische Landwirtschaftsminister folgende Antwort erteilt: „Das hässliche Geschäft wird entsprechend der Zweckbestimmung des Haupt-Geschäfts und dem Grundsatze, daß der hässliche Stall dem privaten Rennbetriebe möglichst geringe Konkurrenz zu machen hat, nur solche Pferde im Inlande aus der Rennbahn zuzulassen, die möglichst weit als Weidlinge oder als Jungstuten für die Haupt- und Land-Gestüte in Frage kommen, und welche Pferde nur so lange auf inländischen Bahnen laufen lassen, bis das Urteil des Gesundheitsamtes über ihre Verfassungsfähigkeit ungewiss ist. Die Entscheidung hierüber im einzelnen hauptsächlich dem Leiter der Gestüt-Verwaltung vorbehalten bleibt, wenn das Hauptgestüt seiner wichtigen Aufgabe für die Landes-Verwaltung gerecht werden soll. Die Reinzuchtstämme der privaten Rennbetriebe durch das königliche Haupt-Gestüt Grabitz in im wesentlichen eine Rolle seiner numerischen Überlegenheit, eine Beschränkung der Zahl der von Grabitz auf deutsche Bahnen geführten Pferde erscheint daher als das geeignetste Mittel, die durch den Wettbewerb des hässlichen Stalles drohende Schädigung der Privatstämme zu mindern. Das königliche Haupt-Gestüt Grabitz wird daher, beginnend mit dem Rennjahr 1911, alljährlich im Januar eine Liste derjenigen Pferde vorzulegen, die in der bevorstehenden Rennkampagne auf deutschen Bahnen laufen sollen. Die Liste wird nicht mehr als 25 Pferde enthalten. Einmalig im Inlande im Besitz des Haupt-Gestüts im Inlande oder in Deutschland im Training befindliche Pferde wird der hässliche Stall im Inlande, in Deutschland aber nur in internationalen Rennen laufen. Soweit anmöglich, wird bereits im Jahre 1910 nach diesem Grundsatze verfahren werden. Die durch Erlaß vom 1. Februar 1908 bereits eingetretenen Einschränkungen bleiben auch weiter bestehen.“

Der Gau 11, Königreich Sachsen der Deutschen Motorfahrerevereine bringt in seinem Verbandsorgan „Der Motorfahrer“ die Einladung zum Frühjahrsausflug für den 3. April nach Leipzig, Stützpunkt: Krähwinkel-Palast, Haupt-Saal, sowie eine Sternfahrt zum Frühjahrsausflug zur Ausdehnung. Für die Mitglieder des Gau's stellen 6 Preise im Werte von 70, 50, 30, 20, 15 und 10 M., sowie große und kleine Wandbilder zur Verfügung. Ferner verleiht der Gau an seine sämtlichen Mitglieder ein Mitgliederbuch, gedruckt nach dem Preis- und Anzeigensystem, mit wertvollem Anhang, als: Preis- und Namensregister, Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge im Deutschen Reich, Auszug aus dem Steuergesetz, Kraftfahrzeuggesetz, neue Verkehrsverordnungen, Autotechnisches und Statistisches usw. Gaugasthofleiter: C. Wiermann, Dresden 10, Gerlichstraße 15.

Die Internationale Jagd-Ausstellung Wien 1910. Die Beteiligung an dieser Ausstellung ist sehr zahlreich. Tausend der regen Tätigkeit des Hauptkomitees und der einzelnen Landeskomitees zu Wien, Dresden und Berlin wird es gelingen, bereits am Eröffnungstage am 1. Mai d. J. ein nahezu vollständiges Bild des europäischen Jagd- und Waidwesens in der mächtigen Halle des Wiener Praters zu zeigen. In der gesamten Jagd-Veranstaltung beherrschend bereits besetzt ist, können weitere Besuche nicht mehr berücksichtigt werden. Die innere Ausgestaltung ist von dem Oberinspektoren der Ausstellung, dem Baumeister Hans Alfred Richter, der auch der Erbauer des Deutschen Reichshauses ist, ganz einheitlich durchgeführt worden. Das Reichshaus vertritt eine der lebenswichtigen Attraktionen der Ausstellung zu werden. Hier finden die Jagdproben der sämtlichen deutschen Wälder ihre Aufstellung, besonders prächtig wirken die von dem Deutschen Kaiser bei dem Reichshaus erlebten Ausstellungen. Um den Besuchern des Reichshauses den Aufenthalt möglichst anheimelnd und bequemer zu gestalten, neben große Zeleximmer mit der reichen Ausstattung und Spezialliteratur zur Verfügung. Die Arbeiten auf der Ausstellung sind bereits zu gefördert worden, daß die Deutsche Abteilung pünktlich zur Eröffnung fertiggestellt sein wird.

Sport und Kultur von D. Steiniger. (Verlag der „Deutschen Alpenzeitung“, München. Preis gebunden 1 M., nur vom Verlag zu beziehen.) Der Verfasser verlegt in erster Linie eine allgemeine allgemeine Zeitschrift für die gesamte deutsche Bevölkerung. Er sieht sein Ziel in dem Beweisen, Kräfte mit anderen zu wecken, ohne Rücksicht auf die Art und Weise der sportlichen Betätigung. Während er nun die Frage nach dem Nutzen der sportlichen Tätigkeit offen läßt, wendet er sich auf schriftliche gegen den landläufigen Glauben von dem kulturellen Wert des eigentlich sportlichen, d. h. weltfremden, unethischen. An Hand der Geschichte und insbesondere an der Entwicklungsgeschichte eines einzelnen Sportartes, des Alpinismus, wird er dessen Sozialwert für den Kulturfortschritt in großen Zügen nach. Die Arbeit Steinigers gründet sich auf ein überraschend reichhaltiges und gewissenhaft verarbeitetes Material.

Turnen.
 Die Beschreibungen, vollständigen Übungen und Spiele der männlichen und weiblichen Jugend. Von Zanten und Verena zusammengeheftet und in 2 Bänden geordnet von Richard Fenzl, Turnlehrer in Dresden. Mit 94 Abbildungen. Preis gebunden 1 M., nur vom Verlag zu beziehen. Dresden, 16, Marienstraße 16. Das Buch enthält eine geordnete Zusammenstellung von Übungen nach ihrem Zweck und ihrer Wirkung auf den Körper. Auf der anderen Seite finden sich auch Übungen, die vor allem Gewandtheit, Mut und Tatkraft zu ihrer Ausführung verlangen. Einen breiten Raum nehmen die Übungen zur Kräftigung der Rumpfmuskulatur und damit zur Erzielung einer schönen Körperhaltung ein; Übungen im Stehen, Gehen oder Liegen, die an der Wand, an Stühlen oder auf dem Boden ausgeführt werden können. In dieser Richtung bietet es Gesundheitsübungen, Turnübungen wie Kränze, zum Privatgebrauch reiche Anregung. Besonders anerkennen ist, daß der Verfasser bei diesen Übungen immer auf die richtige Atemhaltung hingewiesen hat, denn was nicht eine kräftige Rumpfmuskulatur, wenn Lungen und Atemwege bei Schweißausbrüchen und Tauerleistungen verengen. Aus diesem Grunde hat der Verfasser die sogenannten vollständigen Übungen des Springens, Laufens, Werfens, Stehens und Schließens, das Wandern, Schwimmen und Gleiten, sowie eine Anzahl der wichtigsten und wertvollsten Spiele ausführlich beschrieben. Wegen 100 beifolgende Abbildungen (Zeichnungen) veranschaulichen in sehr instruktiver Weise die wichtigsten Haltungen in richtiger oder falscher Ausführung. Allen Freunden einer zielbewussten körperlichen Erziehung gilt das Buchlein reiche Anregung und viele wertvolle Winke.

Bücher-Neuheiten.
 „Wälder der Erde“ (Verlag G. H. Hermann, Leipzig). Die beiden ersten Hefen des neuen Jahrganges bringen wiederum ganz hervorragende Blätter mehrerer bedeutender Kunsthistoriker und Reproduktion von einem solchen Wälder der Erde, von einer solchen Art der Wälder, daß man sie als höchstwertig unübertrefflich bezeichnen kann.
 „Wiederholtes Interesse beanspruchen die fürstlich erdichteten Aufklärungschriften des Reichsdeutschen Verbandes (Hrsg. Leipzig, Marienstraße 16), betitelt: Die Erziehung des deutschen Volkes zum Reichsbewußtsein als praktischer Weg zur Förderung der Interessen des Reichs und seiner einzelnen Bundesländer (10 Hef.) und Praktischer Patriotismus (10 Hef.), beide von Robert Ziemer, die erhebt mit Beifall von Geh. Hofrat Prof. Dr. Ziemer. Der Verband erhebt, durch praktische Aufklärungschriften in allen Volksschichten den Gedanken zu verbreiten, daß das Reich ein Zweckverband ist, an dessen Förderung allen deutschen Korporationen, Berufsständen und Parteien gelegen sein muß. Die Schriften sind im Kommissionsverlag der Hochbegabten Buchhandlung Hölzer & Schulte, Leipzig, erschienen. An der Arbeit des Verbandes sind Angehörige aller Parteien beteiligt.
 „Aus fernem Osten. Eine vollständige Sammlung von Bildern u. Skizzen. Mit zahlreichen Abbildungen. (Verlag von Wilhelm v. G. Berlin-Wien.) Das Buch zeigt zunächst aus dem Boden der ersten Vorlesung; aber es hält sich ebenso fern von den phantastischen Erzählungen der landläufigen „populären Literatur“, wie von der Unverständlichkeit gelehrter Kompendien. Ganz vornehm in seiner Sprache ist es, und es zeigt im Geiste, sondern nur Worten schreibt.
 „Reinhold v. Wollers Reise an seine Heimat nach Arabien. Eine hübsche Ausgabe in einem Bande. (Zugang, Leipzig, Verlag „Stern“.) Diese Reisehandlung darf in ihrer Art nicht als gewöhnlich angesehen werden; in ihr tritt der große Schicksalskämpfer ganz in den Vordergrund, während der Mensch im Hintergrund nicht erscheint, und mit reiner Freude kann man aus ihr den Schicksal sehen, daß die Berechnung, die von Wollers Latein gewollt haben, auch seinem Charakter gebührt.
 „In der Sammlung „Wissenschaft und Bildung“, die im Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig erscheint, liegen folgende neue Bändchen vor: Die Kultur der Araber. Von Prof. Dr. Hell. Mit zahlreichen Abbildungen im Text und zwei Tafeln. — Einführung in die Weltwissenschaft. Von Privatdozent Dr. G. Haddad. Mit 2 Bildnissen. — Immanuel Kant. Von Privatdozent Dr. G. von Kier. Mit einem Porträt.“

Zum Osterfest

empfehle von meinem grossen Weinlager

<p>Moselweine: Blanche von 70 B. an. (Königlicher vorzüglicher Sektwein.) Rheinweine: Blanche von 75 B. an. Bordeaux-Weine: Blanche von 85 B. an. Alter Portwein, N. 120 & Malaga, dunkel, N. 125 & Sherry, Blanche 120 & Madeira, Blanche 125 & Alter Samos, Blanche 90 & F. Wermutwein, 100 B. an. (Verm. di Torino ebenbürtig, N. 55 & 1/2 N. 45 & alle Breiten versehen sich inf. Blanche. Bei 10 Flaschen einer Sorte pro Flasche 5 B. billiger. Frankfurter Apfelwein (von Adam Rades), 1 N. 40 & 10 N. 380 &</p>	<p>Bereitsweine: Heidelbeer, Bordeaux-Charakter, per Flasche 60 & Heidelbeer, süß, dem Bordeaux ähnlich, per Flasche 70 & Heidelbeer, Denais, süß, per Flasche 65 & Stachelbeer, Erlag für Sekt, per Flasche 80 & Johannisbeer, Radebra-Charakter, per Flasche 75 & Erdbeer, Tolauer Art, per Flasche 100 & Deutsche Schaumweine: Carte blanche per N. 260 & Carte d'or per N. 290 & Germania-Sekt per N. 220 & Silber-Sekt per N. 350 & Kaiser-Sekt per N. 400 & alle Breiten versehen sich inklusive Schaumweinsteuer.</p>
---	---

Tarragona-Portwein
 (rot), etwas ganz Vorzügliches.
 1 Flasche 80 B., 10 Flaschen 750 B.

Telephon 1326 **A. Schönborn,** Telephon 1326
 Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
 16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

Carola-Quellen

reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und nicht täglich frühmorgens 1 fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. best. Mineralwasserhandlungen erhältlich.

Villenbauten.

Zwecks Erschließung eines grossen Villenterrains in nord. Grossstadt (Stadtbezirk) wird Verbindung mit

Architekt

gesucht, welcher nachweislich Spezialist mittl. und bescheid. Genres ist und neben der Besichtigung Orientierung über Herstellungskosten ermöglicht.
 Verhandlungen ab 25. bis 28. März er. in Dresden erwünscht. Offerten unter C. 484 an Haasenstein & Vogler, Breslau.

neu

Dr. Axelrod's YOGHURT

nur durch die

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt

zu beziehen

Würzburgerstr. 9 Telephon N° 1494/3561.

neu

schlaflosen Nächten

infolge nervöser Aufregung, Ueberanstrengung usw. gebrauche man

Dr. Wartenbergs **Adena-Extrakt**, Preis 2,40, od. **amerikanischen Baldrian-Extrakt**, 2 u. 1,40. Kein Opium, keine Betäubung, sondern ruhiger, sanfter Schlaf. — Alleinvertr. u. diskreter Verkauf nach **Salomonis-Apotheke, Dresden-A.** auswärts.

Rollschuhe

deutsche und englische

mit allerfeinstem, dreifach geschichtetem Kugellager, mit regulierbarem la. Gummipolster

ohne Kugellager von Mk. 1,75 an mit " " " 9,50 "

empfiehlt unter Garantie

C. Robert Kunde

Königl. Sachs. Hoflieferant
 Spezialgeschäft für feine Stahlwaren
 Dresden-A., Wallstraße 1, (Ecke Willstrasse) und Postplatz.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Greiz.

Bilanz am 31. Dezember 1909.

Aktiva.	M.	K.
Reste und Guthaben bei der Reichsbank	276 608	53
Guthaben bei Banken und Banquiers	518 826	49
Schuldner in laufender Rechnung	97 540	35
Eigene Wertpapiere (Deutsche Staatsanleihen)	2 585 340	—
Wertpapiere des Referenzfonds (Preuss. Consols)	274 074	30
Referenzfonds (eigene Anz. Grundrentenbriefe)	49 429	60
Beihilfebestand	18 253	60
Hypothekendarlehen (dabei zur Pfandbriefdeckung bestimmt in das Hypothekeregister eingetragen A. 49 044 719,82)	49 883 865	45
Kommunal-Darlehen	336 243	18
Renten-Darlehen	23 504 679	89
Zins- und anteilige Zinsen und ihnen gleichstehende Leistungen aus:	541 582	94
Hypothekendarlehen	7 987	50
Kommunal-Darlehen	523 050	38
Renten-Darlehen	19 847	20
Vorausbezahlter Pfandbrief-Stempel	170 152	63
Bankgebäude abzüglich Abschreibung	8 282	91
Inventar	—	—
78 810 864		45

Passiva.	M.	K.
Aktienkapital	7 500 000	—
Referenzfonds	276 766	56
3 Proz. Hypothekendarlehen	2 117 800	—
4 Proz. Kommunal-Obligationen	43 793 400	—
3 Proz. Grundrentenbriefe	50 000	—
3 Proz.	276 000	—
3 Proz.	583 300	—
3 Proz.	22 629 000	—
Rück nicht eingelöste verbriefte Grundrentenbriefe	4 658	75
Zins- und pro 1909 anteilige Coupons unerer Obligationen	808 744	87
Rück nicht erhaltene Dividende pro 1905/08	1 500	—
Bergmännische Darlehen	69 679	50
Gläubiger in laufender Rechnung	77 240	77
Vorausbezahlte Zinsen, Annuitäten und Renten	4 072	70
Referenzkonto Gewinn auf verbriefte Grundstücke	4 300	65
Beamen-Referenzfonds	50 231	95
Ueberschuss der Aktiva über die Passiva	564 268	70
78 810 864		45

Die Einlösung der Gewinnanteilscheine für 1909 mit 5/4% erfolgt vom 16. März ab bei uns und unseren bekannten Einliefern.

Alte Möbel, alte Kupferstiche, alte Porzellane, Fächer, Dosen

u. werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Offert. abzugeben unt. D. J. 134 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Kaffee

geröstet in altbekannter Güte,

Tee

neuester Ernte beste Qualitäten.

Ehrig & Kürbiss

Königl. Sachs. Hofl.,
 Nur Webergasse 9 Dresden
 Fernsprecher 1338.

Wegen vollständigen Umbaues unserer

Weizen- u. Roggenmühle

haben wir äusserst billig abzugeben:
 Ganz moderne 50 HP. starke, kompl.

Dampf-Anlage,

Maschine aus d. Görl. Masch.-Bauanstalt, Akt.-Ges., mit Collmann-Steuerung und Kondensation, Cornwall-Kessel mit zwei Flammrohren.
 Die Dampfanlage ist so aut wie neu, bis Anfang April in Betrieb zu besichtigen.
 Dampfmaschine Hengersdorf bei Görlitz.
G. Schmidt & Söhne.

Galvanisation, Antike Möbel,

Paradisation, beste Einrichtung Dresdens, elektr. Badeanstalt, Gr. Klottergasse 2.
 Sinn, Porzellan, Waffen, Eisenblei, Bronzen, Gewerbe, Delgemühle, Schmiedachen dreifach zu verkf. Wäbter, Treibergasse 6.

Nur über Minlos'sches Waschpulvers sagt der bekannte und angesehene Chemiker der Seifenindustrie, Herr Dr. C. Deite in Berlin, dass es sehr grosse Waschkraft besitzt.

grösser als Seife oder Seife und Soda

ohne dabei die Wäsche mehr anzugreifen.



Minlos'sches Waschpulver ist daher das Beste,

was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann, es seht das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt **blendende Weisse und völlige Geruchlosigkeit.**

Kostet nur **25 Pfennige** das ein **Pfund-Paket.**

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren- und Seifengeschäften.

L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Offene Stellen.

Sattlergehilfen
auf Schulartikeln werden sofort gesucht. **Rich. Sänel**, Billniger Straße Nr. 5.

Jung. anständ. Bursche,
u. gut Zeugn., w. Lust z. gärtner. Arbeit hat, 16-18 J. alt, kann sich melden am 26. März vorm. n. 9-11 Uhr (vom Lande bevorzugt). Dresden, Altmarkt 9.

Kutscher
gesucht möglichst zu sofort. **G. Müller**, Fleischmeister, **Gr. Meißner Straße 4.**

Strebs. jung. Mann,
mögl. a. d. Kolonialwarenbr., w. Oftern keine Zeit hat, wird fürs Kontor einer Weinhandlung gesucht. Gute Handschrift Bedingung. Off. erb. u. **R. W. 908** Exp. d. Bl.

Diener
eventuell im Servieren, Zimmerreinen u. Gartenarbeit erf. und geschickter Kaufmann. Anerbieten unter **Z. 2072** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tapezierer,
der auch Dekorateur ist und mit den Arbeiten in vornehmem Hotel bewandert sein muß. Bewerber von tadellosem Ruf, mit besten Empfehlungen wollen sich schriftlich melden und Zeugnisabschrift nebst Photographie einleiten an die Direktion **Hotel Bellevue, Dresden.**

Pfleger
gesucht. Antr. unter „Arbeitsam“ an **Haasenstein & Vogler, Dr.**

Kaufmann,
25-30 Jahre alt, für Kohlen-, Fuhr- u. Möbeltransportgeschäft mit guter Schulbildung. Bedingung: Genaue Kenntnis der doppelten Buchführung, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, befähigt, dem Kontore vorzustehen. Stellung dauernd und lohnend. Ausführliche Offert. mit Gehaltsforderung erb. unter **A. 3016** an die Exped. d. Bl.

Bodemeister-Gebvort
gesucht für Sanatorium. Antr. unter **Dauerposten** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Am 1. April d. J.

Bauamtsassistenten
zu belegen. Nichtpensionsberechtigter Gehalt 1500 Mk. im ersten, 1650 Mk. im zweiten und 1800 Mk. in den folgenden Jahren. Vierteljährige Kündigung.
Bewerber mit voller Baugewerkschulbildung, im Entwurf, Detail, statischen Berechnungen, Veranschlagungen und Abrechnen gewandt, wollen sich mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum **25. d. M.** bei uns melden.
Radeberg, den 18. März 1910.

Der Stadtrat.
Von einer bedeutenden **mechanischen Weberei** wird ein tüchtiger

Ingenieur,

der sich mit Rekonstruktionen verschiedener Textilmaschinen in der Spinnerei zu befassen hat, gesucht. Gef. Off. mit Zeugnisabschrift u. Angabe der Gehaltsanfr. u. **K. 2990** an die Exp. d. Bl.

Reichlich auskömmli. Existenz
bietet die Uebernahme des alleinigen Betriebsrechtes eines zum ge. Schutz angem. enorm. Konsumartikels und können evtl.

jährlich 8-100.000 Mark

ohne Branchenerkenntnisse und ohne sof. Aufgabe des Berufes verdient werden. Nettolohnunterstützung freitags der vergebenden Firma.
Streng tetelles Angebot! Einmaliges Kapital von 1000. Off. u. **H. 426** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Verlademeister für Sägewerk gesucht.
Derselbe muß in beratenden Stellung tätig gewesen und vertraut mit Hand anlegen. Bewerbungen mit Zeugnissen, Altersangabe u. Lohnanfr. erb. an

Sägewerk Zittau,
Dewitzdorfer Straße.

Oberschweizer-Gesuch!
Suche 1. April für meinen Abmeldefall von 75 Weistüben verheirateten Oberschweizer. Rekonstruktoren mit guten Zeugnissen wollen sich sofort melden

Ritterg. Gr.-Poritsch
bei Zittau.

Gärtnerstelle
zum 1. April zu belegen. Gesuchten solid, bescheid., unverb. Gärtner. Schriftl. Anmeldung mit Gehaltsanforderungen usw. erb.

Rittergut Nosswitz
bei Giesberg 1/3.

Viele Freischweizer

sofort u. 1. April, 45, 50-60 J., gleich Zeugn. ichiden, viele Unterschweizer bei hob. Lohn, tücht. Zehrburischen sofort und 1. April sucht **Aug. Käfner**, Vermittler, Dresden, Friederichstr. 7, Tel. 7429.

Rübe, Dot., Reis, Oberkellner, Saff., is. Kellner, Dot., Kell., J. Hausdiener Dot., auswm., Köchinnen, Kattmannfeld, Struben, Brod.-Dot., sucht Weislich, z. teil. Vermittlerin. Zentralbur. f. Malim., Weislich 16.

Apotheker-Eleve.

Jung. Mann mit Zeugn. für Prima findet unter günst. Beding. zum 1. April Stellenstelle in der **Salomon's-Apotheke**, Dresden - Altmarkt, Neumarkt 8.

Bäcker-Lehrling.

30. Menich, welcher Lust hat, die Bäck- u. Feinbäckerei zu erlernen, kann in die Lehre treten. **Emil Grundmann**, Zimmerei-meister, Reihstraße 21.

Lehrling.

J. T. Müller, Harmonium-Fabrik, Bärentwiler Str. 5.
Suche für mein renommiertes Atelier einen

Lehrling für Bobotechnik.
17 u. L. 357 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gesucht
Rutcher, Dienerburschen, Knechte, Hausburschen, Hausmädchen, Mägde, Otto Kuther, Stellvermittler, Dresden, Wettiner Str. 24, I.

Schweizer f. hier und auswärts, Milchfischer und Junge, Kutscher, Groß- und Jungen, Schweizerburschen für hier u. Schmalz, Ofter, gef. **Hilde** Vermittler, Kampffeldstr. 18

Wer Stellung sucht

berlange die „Deutsche Votenzepost“ **St. 190.**

Als Aufwartung

wird e. zuverläss. kräft. saub. Person für sof. gesucht. Näheres **Teufelstraße 11, I. Etg.**

Stütze

für Büfett u. Küche solid u. einfach.

Herdmädchen,

durchaus erfahren, nicht zu jung, bei sehr hob. Löhnen, für 1/4 gesucht. **Rebia, Schlegelstr. 2.**

Zum 1. April ca. wird eine **Mamsell**

für die kalte Küche für 1. Hotel hier gesucht. Off. u. **C. S. 581** Annonce-Exp. **C. Schenwald, Görlitz.**

Papiersortiererinnen.

Unterrichtige Mädchen zum Papiersortieren, auch zum Anlernen für dieses, am liebsten solche, welche bereits in einschlägigen, wenn auch nur verwandten Betrieben zu tun gehabt haben, für Jobit in Dresden's nächster Umgebung bei gutem Lohn gesucht. Offert. unter **A. 2116** Exped. d. Bl. erb.

Per 1. April **Stenotypistin**

für unser Fabrikkontor gesucht. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanforderungen an **Max Böhm & Co. A.-G., Dippoldiswalde.**

Hausmädch. zu einzeln. Herrsch. in vorzügl. Stell. i. **Müller, Vermittlerin, Jakobsgasse 8.**

Suche für sofort oder 1. April junges anständiges **Mädchen**

für leichte Hausarbeit und zum Mitbedienen der Gäste für seines Restaurant. Off. erb. **A. B. 124** polingend Kommissär.

Scholarin-Gesuch.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein junges Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne gegenwärtige Vergütung. Offerten sind einzul. u. **P. Z. N. 24** in die **Hilf-Exp. d. Bl. Gr. Althofstr. 5.**

Mägde, Knechte, Stub-, Haus-, Mädchen, Köchin, Mädchen, 3. Gästeb. i. Gimmier, Vermittlerin, Wildstruffer Straße 12.

Gesucht wird zum 1. 4. oder 1. 15. 4. ein lauberes, fleißiges **Stubenmädchen**

welches plätten u. nähen kann, in gute, dauernde Stellung. **Schumannstraße 17, 1.**

Suche Frau od. Fräul.,

w. für Dresden fertige **Beuten** zwecks Verkauf auf Lager nimmt. Reaktion erwünscht, dieselbe wird vergütet.

Bernh. Hüpfert, Rochlitz, Sa. Säch. Beutenmanufaktur

Stellen-Gesuche.

Ökonomie-Inspektor,
28 J. ev., mit besten Zeugnissen, mit allen Zweigen der Landw. vertraut. Schule besucht, gebildet, der jetzige Herr Chef ist zur Auskunft gern bereit, sucht per 1. April Stellung. Gef. Off. u. **N. N. 100** poling. Rosen.

Empfehle:
Schirmstr., 23 J. geb. Wittib, Herde u. Ofterjungen, Landwirtschaftslehrling, selbständ. u. unt. Verh. d. Frau, Oftermädchen für Privatstellen aus gut. Famill.

Otto Luther, St. Vermittler, Dresden, Wettinerstr. 24, T. 2349.

Stenogr., Maschinenschreib.
Buchb. Korrektr. usw. w. sofort, nachgew. d. **Radoski's Unterz.,** Anst., Altmarkt 15, Tel. 8082.

Jung. Kaufmann, 23 J., mit Ein-Zeugniss, 4 Jahre läubungsfrei, mit allen Kontorarbeiten vertraut.

sucht Stellung

per 1. April in größerem Hause. Off. u. **A. Z. 184** an **Rudolf Mosse, Waaburg.**

Landwirte

erhalten das beste **Schweizer-Personal**, verheiratet und ledig, durch **Bureau „Werkur“, Grier, Vermittler, Dresden, Al. Plauenische Gasse 47.** Knechte, Mägde, Schweizer u. Zehrburischen suche. Tel. 11216.

Landwirtssohn, 27 J., welcher mit all. landwirtsch. Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als **Wirtschaftler oder Vogt.**

Gute Zeugn. vorh. Offerten u. **E. B. 100** postl. Deutschenbora.

Kaufm. Lehre.

Für meinen Knaben mit Stealschulbildung suche ich per sofort Stellung. Offerten mit Bedingungen u. **V. 3009** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gärtner,

26 J. alt, geb. Soldat, sucht 1. 15. April od. 1. Mai dauernde Stellg. als Villa- od. Herrschaftsgärtner, wo später Verheiratung gef. wird. Gute, lang. Zeugn. vorh. Gef. Off. unter **M. S. 1001** **Hotel I. E.**

Installateur

sucht sofort selbständige Stellung, auch würde ich mich am Gehalt bis 10000 Mk. beteiligen. Off. u. **L. B. 750** in die Exp. d. Bl.

Jung. Mann,

gef. Materialist, sucht Stellung als Verkaufser. Lagerist od. ähnl. Posten. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Off. u. **A. H. T. 22** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Oberschweizer

mit gut. Zeugn. u. Empfehl., mit wenig Familie, sucht zum 1. Mai Verh.-Stelle zu groß. od. kleiner Viehhof. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Offert. erbitte unter **272 U.** Postamt **Zauscha, Bez. Dresden.**

29-jähriger Mann, gef. Offert. auf gute langjährige Zeugnissen, sucht für 1. Mai

Stellung als Kutscher oder Vogt für Rittergut oder größeres Gut, wo später Verheiratung gestattet ist. Off. unter **F. W. 29** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg I. E.**

Ein in Kopenhagen bei der **Kundsch. gut eingef. Agent** sucht Fabrikanten von **Strohgeflechten**

zu vertreten. Beste Ref. deutscher Fabrikanten. Off. u. **D. P. 446** „**Intatidendant**“ Dresden.

Jung. Mann,

1. Best. d. Einj.-Zeugn., zurzeit in **Kaffee-Spezialgesch. Hamburg** als **Kontorist** tätig, sucht p. sof. od. später Stellung, gleichviel welcher Branche. Gef. Off. erb. unter **D. O. 1437** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Seite 15 „Freiburger Nachrichten“ Seite 15
Dienstag, 22. März 1910 Nr. 80

Eröffnung **Petzold & Aulhorn A.-G.**

der großen

Wilsdruffer Str. 9 (Ecke Quergasse) -- Pirnaischer Platz (Kaiserpalast)
Hauptstrasse 2 -- Bautzner Strasse 41 -- Louise-Strasse 12.

Oster-Spezialitäten Ausstellung

Erstklassig!

Sehenswert!

Vergissmeinnicht } Dekor. Porzellan-Eier
Blumen-Bouquet }
Blühende Heide }
Smaragd-Porzellan } Neue reizende Gruppen
Biskuit-Porzellan }
Hochapart! Hochapart!
Bemalte Porzellan-Eier } in eleganten Etais
Porzellan-Eier m. Figuren }
mit feinsten Desserts gefüllt.

Feinste Delikatess-Eier

Nuss-Creme-Eier Pfd. M 3.-	Kognak-Eier	Mässige Füllung	St. 20 Pf.
Trüffel- do. " 4.-	Arrak- "		" 20 "
Schokol- do. " 4.-	Curaçao- "		" 20 "

Delikatess-Eier in Stanniol-Etikett
Stück 10 Pfennige

Ananas - Creme-, Erdbeer - Creme-, Mandel - Creme-,
Milch-Creme-, Mokka-Creme-Eier, Kognak-Erdbeer-,
Kognak-Kirsch-, Eierkognak-, Johannisbeer-, Scho-
kolade-Cocktail-Eier

Neuheiten in schick dekorierten Nestern u. Körben!

Schokolade-Marzipan-Eier, glatt und mit Küchel und Ha-on dekoriert
Stück von 5 bis 90 Pf.

Schokolade-Eier, massiv, in buntem Stanniol } Pfund 2 M
Schokolade-Eier, mit ff. Fondant-Füllung }

Natürliche Hühnereierschalen mit Edda-Schokolade gefüllt
Stück 40 Pf.

Reich dekorierte Schokolade-Eier
Stück M. --,45, --,60, --,75, 1.--, 1,50

Nette Schokolade-Hasen-Gruppen!

Schokolade-Eier, mit feinem Konfekt gefüllt u. mit Seidenband gebunden
Stück M. --,40, --,60, 1.--, 1,50.

Schokolade-Muschel-Eier
mit feinstem Konfekt gefüllt und schick gebunden
Dessin: Gold-Silber
Stück M. --,75, 1,25, 1,75.

Schokolade-Schildkrot-Eier
in buntem und weissem Stanniol, hochfein gefüllt und gebunden
Stück M. --,75, 1,50, 1,75, 2,25, 3.--

Grössere Schokolade-Eier
mit ausgesucht feiner Füllung, eleg. dekoriert
Stück M. 5.-- bis 50.--

Originelle Attrappen-Eier, wie: Ei-Soldaten, Pfefferkuchen-Eier, Ei als Hahn und Kückengizler!
Bi-ba-bo-Hase u. Küchel
Nettes Spielzeug!

Unsere sämtlichen Fabrikate sind von altbekannter Güte, stets frisch und aus bestem Rohmaterial!

Schirme in großartigster Auswahl. **Petschke**

Reparaturen — Bezüge.

Gegründet 1841. Wilsdruffer Strasse 17.
Prager Strasse 46. Amalienstrasse 7.

Bandwurm

u. sonst. Eingeweidewürmer
bereitet man im Frühjahre
schnell u. unbeschol-
d. mit "Sumpfsalbe Gurbitin",
gel. gelb. wäss. Substanz,
Rühbeim, leicht zu nehmen,
weil wohlriechend. Für Kinder
80 Pf., Erwachsene 1,50 M. Nur im
Reformhaus Thulysia,
Schloßstraße 18. Leipzig 9583.



Schultornister,
Schultaschen,
Bücherträger, Wappen,
Reisetaschen,
Hand- u. Reisetaschen,
Brief-, Markt- und Damen-
taschen, Zig.-Etuis, Porte-
monnaies, Albums in reichster
Auswahl gut und billig bei

C. Heinze,
nur Breite Straße Nr. 21,
Eckhaus. Offene Breite
Straße und An der Mauer,
Lederwaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster
zu besichtigen!

Stille Fahren Lanterne
in der Marienstraße-17.

Gegründet 1789.

Vogtländischer Anzeiger

in Plauen i. V.

Hauptblatt des Vogtlandes.

Amtsblatt vieler Behörden.

Eines der wirksamsten Anzeigenblätter für Sachsen und Thüringen.

Bezugspreis:
monatlich **60** Pfennige.

Täglich 16 bis 32 Seiten
grosses Format.

Probenummer an Jeder-
mann kostenlos.

Harnleiden
(Gonorrhoe, Bluth. d. Infektion, Blasen-
entzündung) wegen in geeigneter Weise
kurz u. ohne Verletzung beiläufig durch
Amerikanische Santal-Perlen.
Schmerzlos! Dr. Brandes, Plauen
3, A. Gen.-Apot. u. bluttr. Berlin
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Weinmarkt 6.

2 feine Weissweine,
die Güte mit mässigen
Preise vereinigen, sind:
Diebesfelder . . . Fl. M. 0,90
St. Martin's Berg Fl. M. 1,00
ab 10% in bar u. 13 Fl. st. 12!
Karl Bahmann, Victoriastr. 26

Krankenfahrräder,
auch selbstw. Freiberger Bl. 19.

Abbruch,
Zäune, Fenster, Glaswände,
eiserne Wendeltreppen, sowie
Windfangtüren,
6 altdeutsche Kachelöfen,
Cafen u. versch. m. am
billigsten bei B. Müller,
Hofenstr. 13. Fernspr. 9344.

Franklinisation
(Elektr. Kopfbäder)
gegen Kopfleiden,
Nervenschwäche u.
Elektr. Badeanstalt,
Str. Klosterstr. 2.

Binden
für unteileibhafte Damen 3 Bfl.
Hilsmann, Bettiner Str. 35, 2.

Zum Umzug!

Gas-Kronen,
" -Zuglampen,
" -Laternen,
Grazetin - Hängelicht,
Gas-Neuanlagen,
" Veränderungen,
" Reparaturen,
Abnehmen, Umarbeiten,
Aufstellen von
Gasbeleuchtungsgeräten,
Gasföcher "Promethen",
beiler Sparföcher.

Erbstösser & Haubert,
Reifeledorfer Str. 2.
Telephon 2616.



Unser
kann
nichts
mehr passieren

seitdem Mama statt Parquet- und
Linoleum - Böden - Wachs nur
noch **Gummiol-Politur**
verwendet! **Glättet nicht!**
Einfachster Gebrauch. **Kolossal**
ergiebig, daher billig!
Gestattet kaltes Wischen
der Zimmer. **Konserviert**
besser als die ölarne Boden-
wische.
Kein anderes Produkt
ersetzt Gummiol-Politur!
Zu haben in Drogerien!

Achtung, Herrschaften!
Sparen nötigen Bedarf jable die
höchsten Preise für getragenes
Schuhwerk aller Art, auch defekte.
Ratte genügt.
Armer, Reuegasse 40.

Seite 17 "Freiburger Nachrichten" Seite 17
Freitag, 22. März 1910 Nr. 60

Einzig und allein die „Qualität“

sollte bei der Wahl eines Fahrradreifens massgebend sein.



Continental Pneumatic

Die Herstellung jedes einzelnen Reifens wird von Fachleuten überwacht, und kein Reifen verlässt die Fabrik, welcher nicht vorher auf seine absolute Verlässlichkeit geprüft ist.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Billige Stroh Hüte

vom einfachsten bis hocheleganteren, garniert und ungnarniert, empfiehlt **W. Liebert**, dies Jahr **Geoffstraße 59**.

Gelegenheits-Geschenke.

Johannes Wetzlich

Johannesstrasse 5. Grunaer Strasse 12.

Spiegel.

Gandibiegel, Toilettebiegel, Kaiserbiegel, Messingbiegel, Venetianer Spiegel, Spiegel in weiß, Eiche, farbig.

Rahmen.

Photographieränder in Holz, Bronzeständer, Messingständer, Glasständer, Familienrahmen, Postkartenrahmen, Gemälde Rahmen

Johannes Wetzlich

Johannesstrasse 5. Grunaer Strasse 12.



Hansi Kakao-Schokolade
eine führende deutsche Marke



Wo nicht erhältlich wende man sich a. d. Fabrikant, Otto Ruder, Kurhölzlieferant Dresden-Lockwitzgrund.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende **Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.** von der **Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne**, Dresden-A. 4.

Wer hat Interesse

billigen Sauerstoff?

Zust. u. W. Z. 200 an Faub & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Spezial-Abteilung

für **Möbelstoffe, Gardinen u. Teppiche.**

Durch Aufnahme neuer Sortimente von deutschen, französischen und englischen Fabrikanten wesentlich vergrößert.

Beachtenswerte

Stoffe, die sich durch hervorragende Dauerhaftigkeit und elegantes Aussehen besonders auszeichnen.

Moquette-Plüsch

Perfer und hochfeine feingemusterte moderne Dessins in allen Farben jeder Art für Wohn-, Herren- u. Speisezimmer speziell geeignet, kosten in 130 cm breit Met. 4,25, 5,75, 6,50, 7,50, 10,00, 19,50.

Gobelin-Stoffe

in allen modernen Farben, mit kleinen reizenden Dessins, welche für Salon, Damen, Herren, Wohn- und Speisezimmer sehr beliebt sind, kosten in 130 cm breit per Meter 4,25, 5,75, 6,00, 7,00, 8,50, 10,50 bis 27,00.

Portieren

Anerkannt größte Auswahl und Leistungsfähigkeit.

Portieren

in Leinenplüsch, Velvet, Filz und Tuch, in allen Farben vorräthig, ganze Garnitur 2 Schals u. Lamber, mit reicher Stickerei u. Applikation, die Garnitur 5,25, 7,50, 9,00, 10,00, 14,00, 16,00, 22,00 bis 40,00.

Portieren

in glatten Bauer-, Kachel- u. definierten Leinen, sehr beliebt, mit reicher Stickerei-Applikation und Voramenten belegt, ganze Garnitur 2 Schals u. Lamber, 7,00, 9,75, 11,75, 14,00, 16,00, 22,00 bis 38,00.

Für Speise-, Wohn- u. HerrensZimmer.

Teppiche

finden nur in den denkbar solidesten in- und ausländ. Fabrikaten Aufnahme. Da die Erhaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angemessener Behandlung abhängt, wird jedem gekauften Exemplar eine hierüber belehrende Broschüre beigelegt.

Divan-Decken

Tisch-Decken

wechseln durch steten Abatz häufig die neuen Eingänge und Engagementis, so daß immer nur hochmoderne Waren zum Verkauf gelangen.

PALMONA



Zuerst kommt Palmona,

denn sie ist reine Pflanzen-Butter-Margarine, ersetzt die unerfänglich teure Kuhbutter vollkommen und übertrifft alle anderen Fette an Reinheit und Wohlgeschmack.

H. Schlink & Cie. A.-G.
Alleinige Produzenten von •Palmin• und •Palmona•

Verlangen Sie in allen einschl. Geschäften nur

Pratana

Pflanzenbutter-Margarine bekannt als bester

Ess-Butter-

Ersatz und weisen Sie alle anderen Ersatzmittel zurück. Es gibt nur eine

Pratana

Inventur-Ausverkauf

Teppiche

Dieser Ausverkauf umfaßt alle Größen und Qualitäten.

Serie I.

138x200 anstatt 20,- jetzt für 15,-
170x230 anstatt 30,- jetzt für 21,-
200x300 anstatt 40,- jetzt für 27,-

Serie II.

138x200 anstatt 23,- jetzt für 16,-
170x230 anstatt 38,- jetzt für 26,-
200x300 anstatt 50,- jetzt für 34,-

Serie III.

200x300 anstatt 65,- jetzt für 50,-
250x350 anstatt 110,- jetzt für 70,-
335x435 anstatt 165,- jetzt für 90,-

Ernst Pietsch,

Dresden-A., Moritzstr. 17

Saatkartoffeln

4000 Ztr. Wohlmann,
1000 „ Märker,
1000 „ Slesia,
800 „ Fürstencrone,
600 „ Up do date,
600 „ Magn. bon.,
400 „ Präsi. Krüger,
400 „ frühe Kaiserkrone,
400 „ Rosen
empfehl. billigst
Feodor Missbach,
Röschbroda.



Reisekoffer,

Griech, Markt- u. Reisetaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etui's, Utens., Schul- und Schreibmappen, Damen-taschen aller Art, Handtücher, Rucksäcke, Reise-Rezeptions-Albums usw. in reichster Auswahl gut und billigst bei

C. Heinze,

nur Breitenstrasse 21, Eckhaus, Eckladen Breitstr. und An der Mauer, Lederverwarenspezialität, Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Flechten

Hautauschlag, juckend u. vesicul., auch. In geeignet. Fällen (auch u. grünl.) leicht. durch b. bewährte **Dr. Bergers Flechtensalbe.** Wäge 1 Pfd. Weissentopf für 60 Pf. u. 1/2 Pfd. Salomon's-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

Knochen,

jedes Quantum, läuft zu höchstem Preis, Off. u. F. 6866 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Sympathie

Werbreden, altbewährt gegen Kranheiten, **Hilfmann Bettler** Str. 35, 2. Stiege Danischweiden.

Hartwig & Vogel

A.-G.

eröffnen ihre diesjährige

Oster-Ausstellung.

Konkurrenzlos! Größte Auswahl in Chocoladen-Dessert-Eiern mit feinsten Füllungen. **Konkurrenzlos!**

Chocoladen-Eier in und ohne Staniol mit feinstem Dessert gefüllt, in allen Preislagen.

Diesjährige Neuheiten:

- Eier in buntem Staniol (gen. Paloma-Eier) gefüllt mit Himbeer und Madeira-Creme pro Stück 10 ⚡
- Eier in buntem Staniol (gen. Strand-Eier) gefüllt mit Marzipan-Creme und Ananasstückchen pro Stück 10 ⚡
- Eier in buntem Staniol (gen. Orangen-Eier) gefüllt mit ff. Chocoladen-Creme und Orangestückchen pro Stück 20 ⚡
- Eier in buntem Staniol (gen. Vineta-Eier) gefüllt mit Grolotte-Kirschen pro Stück 20 ⚡

Neu! Chocoladen-Figuren-Eier in humoristischer Ausführung Neu!
in verschiedenen Grössen und Preislagen!

Spezialitäten:

Natürliche Hühnereschale, mit feinsten Tell-Chocolade gefüllt, weiss, bunt, gefärbt, gesprenkelt u. gemalt, pro Stück 40 u. 45 ⚡ — Sahne-Eier pro Stück 10 ⚡ — Seeschwalben-Eierschale, mit ff. Tell-Chocolade gefüllt, Stück 30 ⚡ — Dessert-Eier mit feinsten Marzipanfüllung pro 1/2 kg 3 M — Dessert-Eier mit feinsten Nussfüllung pro 1/2 kg 3 M — Kirsch-Eier pro Stück 25 ⚡ — Fasanen-Eier pro Stück 20 ⚡ — Chocoladen-Creme-Eier Stück 10 ⚡ — Trink-Eier Stück 10 und 20 ⚡

Das Ei des Columbus, in 18 Teile zerlegbar, aus feinsten Tell-Chocolade pro Stück 1 Mk.

Ueberraschende Neuheiten in Pariser Phantasie-Attrappen, Papp-, Seiden-, Porzellan- und Metall-Eiern, dekorierten Hasen, Körben, Gespannen etc.

Spezialität: Porzellan-Eier mit Flieder- und Vergissmännicht-Belag, elegant garniert, mit feinstem Konfekt gefüllt, in verschiedenen Preislagen.

Altmarkt 15 ← Detail-Verkauf → Hauptstraße 26.

Seite 19 „Zweites Nachrichten“ Seite 19
Freitag, 22. März 1910 Nr. 80

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden mit den feinsten Stoffen hergestellt. Halblein, Gloria, Janelle von 1 Mark 50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

Volkswannen
in billiger u. besserer Ausführung.
Eschebachs
Volkswanne stark mit Nähen 18 M. Zinzwannen 4 M. 50 Pf. Waschwannen 2 M. 50 Pf.
Gebr. Giesse,
Dresden-R. Am Markt 7.

23 Mark
kostet bei mir ein
2tür. Kleiderschrank
m. K.
Ecke Pillnitzer u. Granach-Str.
O. Petersen.

Günstiges Angebot zu Ostern.
Bei 1 M. wöchentlich. Zahlung erhalten Sie die elegantesten Kostüme, auf Seide gearbeitet, sowie Kostüme, Jacketts, Blusen u. Kinderkleidung fertig und nach Maß. Offerten unter **G. H. 10** hauptpostlagernd. Strengste Diskretion! Auswahlforderungen nur für Dresden haben ohne jede Verbindlichkeit zur Verfügung.

Klepperbein Bienen-HONIG
Keines unverfälschten Naturprodukt.
Nur dieses ist gesundheitsfördernd.
Büchlein zu 0.60, 1.20, 2.25, 4.25 bei
C. G. Klepperbein,
Frauenstraße 9.

Günstige Gelegenheit!
Wegen war!
Gros. Rollen Kostüme, Jacketts und Röcke, auf Seide gearbeitet, mit ganz geringen Fehlern, zu den denkbar billigsten Preisen
Gr. Brüdergasse 16. 1.

Viele Neuheiten
in **Gummiwaren**, künstlich Katalog gratis.
Distr. Julius, 20 Pf. Marke.
Mutterbrillen 1 M. an.
Brau Heilmold,
Dresden, Webergasse 22.

Zur Frühjahrsplanung
empfiehlt
8000 Obstbäume,
4000 Formobstbäume:
Äpfel, Birnen, Stacheln, Pflaumen, Aprikosen, Kirschen, 10000 Nussbäume:
Alten, Eichen, Eichen, Kastanien, Linden, 2000 Blaueichen und andere Nadelbäume, Rosen-Dochtblätter, Rote-Büchse (Jahrl. Vermehrung über 20000 Stück), Sträucher und hässl. Baumschulenkäufel.
Vict. Teschendorff,
Baumgärtner,
Cossebaude bei Dresden, Fernsprecher Nr. 20.

Photo-Hoxhold,
Schloßstr. 26, 1. Stg., hat keinen Laden, ist aber als reellste u. vortheilhafteste Bezugsguelle bekannt. Fachauskünfte u. Unterricht gratis. Fertigkeit, hässl. Amateurarbeiten prompt u. billigst. Cell.-Vorkarten 10 St. 25 Bfa., 100 Stück 3 M.

Hennes Vogelfutter,
seit 20 Jahren bewährt, empfiehlt
Drogerie F. Henne,
Johannesstraße 6.

Günst. Gelegenheit. Nob. ff. Piano, eleg. Neu-, erstl. Fabr. f. bill. zu verk. **Johannesstr. 12, 1.**
100 M.
kostet bei mir ein **Büfett, echt Nussbaum.**
Ede. Villinger u. Granach-Str. O. Petersen.

Größe u. beste Bezugsguelle für Küchenmöbel.
60 moderne **Küchen** aufgestellt. Solide Arbeit. Sparte Muster. Bekannt preiswert.
Tränkners Möbelhaus
Wölfler Straße 21/23.

13 Jahre litt ich an Rheumatismus
hätte bereits alle Mittel versucht, welche mir empfohlen wurden, fühlte aber keine Besserung; ich besorgte mir 2 Stück Ihrer **Hongh-Ho-Gichtseife** und kann Ihnen heute mitteilen, dass ich von meinem Leiden vollständig befreit bin.
L. **M. H. Löw.**
Diese Seife wird mit Erfolg angewendet bei Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Hexenschuss, Licht etc. und kostet per Stück M. 1.-. Nur echt in Originalkarton weiss-grün-blau u. mit Firma Rich. Schöbart & Co., Chem. Fabrik, Walsdorf-Dresden.

Zu haben in den Apotheken und Drogerien.
Reiner, feinstufiger Bechsteinflügel
billig zu verk. Ringstr. 18, 2. links

Neu! Schwache Männer
sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort **„Firmusin“** nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Kein Nebenmittel. Streng reell. **Sofortige Wirkung.** Herzlich begutachtet u. empfohlen. Pro Paket 6.- M. **„Firmusin“** ist zu haben: **Apothek zum „Storch“**, Dresden, Pillnitzer Straße.

Billig!
Fertige Bettbezüge 2,75
Fertige Anleits 2,90
Fertige Bettlüber 1,70
Kaffel-Bettdecken 2,10
Bettdecken 3,50
Fertige Strohlüde 1,60
Sommer-Hemden 1,20
Eigene Anfertigung.
Friedr. Paul Bernhardt,
Schreibergasse 3.

Flügel,
fasset. Spl. Oefvianofabr. **Abach**, > fast, klein, prachtvoll. Ton, geg. Kaffe sehr billig f.
550 M.
durch **E. Hoffmann,**
Amalienstraße Nr. 9, 1.

Lebung 16., 18. und 19. April 1910
Geld-Lotterie
z. Beszen der Bonifaciuskirche in Arnstadt.
3333 Gewinne zus. Mk. 1
45 000
Hauptgewinne Mark:
20 000 bar ohne Abzug
5 000
2 à 1000 **2000**
4 à 500 **2000**
5 à 200 **1000**
20 à 100 **2000**
100 à 20 **2000**
200 à 10 **2000**
3000 à 3 **9000**
Lose à 1 Mark (Porto u. Liste 25 Pf. extra.)
Zu haben bei **Alexander Hessel**
Dresden-A., Weissegasse 1
Ecke König-Johannstrasse
und Filiale Breitestrasse 7.

Fahrräder
zu 48, 55, 65, 75, 85, 100, 125 bis 165 M., Damenräder 60 bis 165 M., geb. Räder 10, 15, 25 bis 75 M.
Stirl, Wettmerstr. 49.
Stirl, Siegelstraße 10.
Günstige Gelegenheit.
2 Sattel, 4 Verstellern mit Watzkoben, 1 Schwanz, 1 Verstell, 1 Sattel und Stühle, wenig gebraucht, gegen Kaffe billigt abgegeben Gr. Brüdergasse 16. 1.

Die Liebe horet nimmer auf.

Eine Ohergeschicht von E. Weiskau.

Schnee, Märgenschnee lag noch im Walde, aber von der Höhe des Hirscherhäusens sah man ringsum die Welt im ersten sonnigen Frühlingssgrün. Nur ein paar dunkle Flecken gab es inmitten dieser Herrlichkeit: aarg in der Ferne die Stadt, unten im Tale das Dorf und zwischen beiden, auf einem der jenseitigen Hügel gelegen, das herrliche Schloss. Der alte Förster war hienieden geblieben, aber nicht, um sich an dem lieblichen Bilde zu erfreuen. Nicht einmal nach dem Lannengrunde sah er zurück, den er eben verlassen hatte. Er klopfte sich nur den Schnee von den Stiefeln, ließ ein paar Knurrlauten aus, die wie ein Hund klangen, und rief dann: „Barbara!“ Fast in demselben Augenblicke öffnete die Gerüsttür, die ihn bereits bemerkt hatte, die Haustür, der Duft von geschmortem Dammelfleisch kramte ihm entgegen, und sein Blick fiel in die verdunkelte Küche, in der schon gedeckt war. Zwei Stühle — einer für den Herrn und einer für die Magd! Und während plötzlich von der Dorfkirche herauf jubelnd die Oheraloden erschallten und die Sonnenstrahlen das ormselige Tischchen mit den zwei Tellern vergoldeten, stieß der alte Mann nochmals einen Hund aus. „Qualisch umflammerien seine zitternden Finger die Platte, seine Augen funkelten wie die einer Bildsäule, und mit einer verächtlichen Bewegung der Schulter nach rückwärts weisend, laute er in einem Tone, der seine ganze Kulreuna verriet: „Ja's wahr, daß die Baronin wieder da ist?“

Barbara nickte, während ihr Blick, seiner Bewegung folgend, hinüber nach dem Schlosse glitt. „Dab' i' selber a' sein, in der Kirchen,“ erwiderte sie. „Ein' sein' Klein' Quab'n hat' i' mit a' hab.“ „Sie hat doch keine Kinder!“ knurrte der Förster. „Dann wird's ein fremdes a' wesen sein. So Zeug' ha'n immer leicht Anhang. Ist nit wie bei uns, wo nit amal mehr a Hund buld' wird.“ „Weil i' mir für daselbe Geld a Sau hat! Und von der hab' i' was! A Hund aber is grad' wie a Mensch! I' dank für den Anhang!“ In diesem Augenblicke sah Barbara wirklich so aus, wie sie die Dorfsjungend gern nannte — wie eine alte Hexe. „Wost das auf mich?“ fragte sie drohend. Der Förster aber wendete sich jetzt von ihr und trat in seine Stube, wo er die Platte neben der Tür an die Wand hing. „Sie tut ihr' Arbeit,“ laute er ruhiger, aber sehr entschieden, „und ich zahl' mein' Lohn. Damit sind wir fertig. Sie schuld' mir keine Treu und ich schuld' ihr auch keine!“

„Nadher wolle i' nur schau'n, daß mir das Schöpferspe mit anbrant,“ antwortete sie schnipflich, wieder nach der Küche kumpelnd, wo sie sofort den Kochlöffel ergriß und emha umrührte. „Aber sagen tu' i' ihm legt inklement nit,“ brumnte sie dabei weiter. „A' glaub' halt doch, die Frau Baronin weiß was von seinem Herrn Sohn. Umsonst hat i' nit a' fragt, ob er immer aleich nah'm G'wehr greift und ob's a' laden is. Jessas, Jessas, a' bisserl brandel's wirtlich. Da will i' nur aie! an Zwiebel mein tuon und an Essig, sonst känd' er mir noch am Auferstehungstaa, wenn er nit grad' die Gicht kriegt.“

Der Förster hatte inzwischen seine Stiefel mit Glatzschuhen vertauscht, und nachdem er, immer vor sich hin knurrend und den weidhaarigen Kopf schüttelnd, ein paar mal zwischen der Bettstelle und dem „Kontor“, wie er ein immer wieder notdürftig zusammengeacktes uraltes Amispult nannte, auf und ab gerannt war, zündete er sich eine Pfeife an, und mächtige Rauchwolken von sich blasend, verschwand er in dem wohl auch an die hundert Jahre alten Bekuhubi hinter dem Kachelofen. Es schien, als verdröbe ihn sogar das bishen Frühlings, das durch die zwei kleinen Fenster der Stube hereinstrahlte, und dabei klang es ihm noch immer in den Ohren wie das Jubeln der Oheraloden. Wie schwach doch die alten Augen schon waren. Sie vertragen ja nicht einmal das einzige mehr, was ihm noch Freude machte — den Tabakrauch — und er mußte sie wieder und wieder trocknen. Oder war die Baronin daran schuld? Ein böser Blick glitt hinüber nach der Platte, seine Hand suchte und der Kopf wurde ihm glühend heiß. — Freilich — fest war sie ja Witwe, und wenn der Kraug wollte und sie wollte, konnten sie sogar heiraten. Und wenn die Gemeinde auch noch den letzten Rest Wald verschaberte und den alten Förster endlich erschlacht mahnete, sich ein anderes Endis zu suchen, dann gab's vielleicht noch einen schönen Raben Geld für ihn, mit dem er wenigstens das Stück Erdboden und die vier Mauern kaufen konnte, die ...

Da schob der weiße Kopf wieder hinter dem grünen Kachelofen hervor, und die Hand mit der Weiße machte eine drohende Bewegung gegen das Fenster, durch das trotz des Tabakrauchs, vom blauen Himmel umglänzt, das Turmbach des Schloßes hereinfunkele. „Fut Teufel! Von der auch noch Geld nehmen! Die mir den Kranz schlecht gemacht hat — so oder so! Die mir alles gestohlen hat, für was ich mich geradert hab', für was ich a'wart hab', alle meine Freunde!“ (Berichtigung folgt.)

Der fluch auf Helmsbruck.

Roman von V. Coronv.
(8. Fortsetzung.)

Nur als er in der Nähe seines Häuschens seine Tochter stehen sah, die beim Anblick des zwischen den Gendarmen einherziehenden Vaters in Tränen ausbrach, da rief er mit so harter, seher Stimme, daß es alle Umstehenden hören konnten:

„Sei ruhig, mein Kind, Dein Vater ist nicht schuldig!“
Von diesen Worten schien eine wunderbare Wirkung auf Hanni auszugehen, denn sie trocknete ihre Tränen, richtete sich auf und schritt mit fest zusammengepreßten Lippen, aber in stolzer und zuversichtlicher Haltung an den Dorfwohner vorüber dem väterlichen Hause zu.

Im Amtszimmer wurde sofort ein Verhör mit Stork angezettelt. Er gab an, die verdächtig schweigenden Aeußerungen über den Anfall der Schloßherrin getan zu haben, leugnete auch nicht, daß er am vorausgegangenen Abend zu später Stunde heimgekehrt sei, bestritt aber entschieden, Fräulein von Rabenau's Mörder zu sein. Der Tod der Schloßherrin von Helmsbruck hätte ihn ja selbst wieder in die ärgsten Sorgen zurück und vernichte alle seine Hoffnungen.

„Wann haben Sie das Fräulein angetroffen?“ fragte der Adjunkt Märker.
„In vergangener Nacht! Ich war bis gegen 11 Uhr im Hause, weil ich auf Wunsch der Herrin Sicherheitsleuten an den Türen zu besichtigen hatte und einige Schloßer ändern wollte.“

„Sont begardie Ihre Anwesenheit im Schlosse nicht weiter?“ fragte der Adjunkt Hart.
„Ich habe das Fräulein von Rabenau gebeten, mir fünftausend Kronen vorzutreten, damit ich die von Witke verlannte Anzahlung leisten könne.“
„Und was hat Fräulein von Rabenau Ihnen darauf geantwortet?“ fragte der Adjunkt unanständig.

„Sie gab mir nichts,“ erwiderte Stork ruhig. „Aber sie sagte mir: Weisheit, Sie sind der einzige Mensch im Dorfe, den ich für ehrlich halte. Ich bin deshalb zu dem Darlehen bereit, aber nur unter bestimmten Voraussetzungen. Die Sache muß notariell festgesetzt werden. Zu diesem Zwecke will ich meinem Rechtsbeistand Doktor Stetner schreiben. Derner darf niemand erfahren, wer Ihnen die Summe geliehen hat, weil ich sonst von allen Seiten mit Bittgesuchen bekräftigt würde. Sie können morgen nach der Stadt fahren und die Anzahlung für Ende dieser Woche in Aussicht stellen, müssen aber den Namen des Darlehensverweigeren verschweigen. Darauf ging ich natürlich gern ein.“

„Diese Erklärung könnte glaubwürdig erscheinen, wenn Fräulein von Rabenau, die einzige Zeugin für die Richtigkeit Ihrer Darstellung, nicht tot wäre,“ entgegnete der Adjunkt. „Dalten Sie Ihre Darstellung auch dann noch aufrecht, wenn ich Ihnen diesen Hammer vorweise, der am Tatort gefunden wurde und als Ihr Eigentum festgesetzt ist?“

Stork betrachtete den Hammer.
„Es ist nur ein unglücklichler Zufall, daß ich den Hammer gestern im Schlosse vergessen habe,“ sagte er ruhig.
„Sie leugnen also die Tat trotz der starken Belastungsmomente?“ fragte der Adjunkt.

„Ich kann nur wiederholt versichern, daß ich in keinem Zusammenhang mit der Ermordung meiner Wohltäterin, des Fräulein von Rabenau, stehe,“ gab der Aufschmierer zur Antwort.
Der Adjunkt nahm die Aeußerung zu Protokoll und fuhr dann im Verhör fort. Um elf Uhr nachts wollen Sie das Schloß verlassen haben. Um Witternacht trafen Sie im „Schwarzen Adler“ ein. Wo hielten Sie sich zwischen elf und zwölf Uhr auf?“

„Ich besand mich auf dem Heimwege,“ sagte Stork. „Ich sah noch längere Zeit auf einer Bank, wo ich über die guten Aussichten, die sich mir durch die

Dauernde Behebung der Nervenschwäche

darf man sich nicht ohne gleichzeitige allgemeine Kräftigung des Organismus vorstellen.

Die Nerven sind die dirigierenden Organe des Körpers und ihre Schwäche berührt deshalb auch das Gesamtverhalten. Umgekehrt ist bei diesen innigen Wechselbeziehungen eine einseitige Kräftigung der Nerven ohne Behandlung des ganzen Körpers als ausgeschlossen zu bezeichnen.

Ein Wirkung auf die Nerven wird immer erst durch verschiedene andere Organe und Vorgänge im Körper vermittelt und ermöglicht. Es gibt deshalb keine direkte Nervenabnahrung, sondern nur eine indirekte Nervenabnahrung durch Sedung des Allgemeinbefindens.

Die Anwendung eines Mittels wie der Somatose mit ihren appetitanregenden, kräftigenden Eigenschaften ist ganz besonders ratsam, und zwar deshalb, weil die Ursache der Nervenschwäche weit weniger auf Ueberanstrengung im allgemeinen (geistige und körperliche) zurückzuführen ist, als auf unzureichende Lebensweise und unrationelle Ernährung. Viele nervöse Personen leiden auch an Appetitmangel, der in engem Zusammenhang steht mit der geringen Absonderung der Verdauungsäfte.

Die Schwäche der Verdauungsorgane vermag die Somatose zu beheben, da sie — wie in vielen wissenschaftlichen Arbeiten betont — die Magenstätigkeit gänzlich beeinflusst und dadurch direkt appetitanregend wirkt.

Es ist also irrig, wenn man glaubt, mit Pfefferkorn, Eisen usw. die Nerven und den Körper schnell wiederherstellen zu können. Die kräftigste Nahrung nützt vielmehr nichts, wenn der geschwächte

Verdauungsapparat sie nicht verarbeiten kann, sondern sie nur als Belastung empfindet. Ein Füllen des Magens ist eben noch keine Ernährung, weil es nicht darauf ankommt, was der Mensch isst, sondern was er verdaut.

Das zweckmäßigste Mittel für Personen mit geschwächten Verdauungsorganen ist darum dasjenige, das die Absonderung der Verdauungsäfte auf natürliche Weise anregt, ebenso dem Magen und überhaupt den Verdauungsorganen die Arbeit erleichtert.

Wenn wir von diesem Standpunkt ausgehen, finden wir, daß die in der Somatose vorliegenden Albumole — eine ausgleichende, leichtverdauliche Eiweißform — gegenüber den oben erwähnten Eiweißkörpern der üblichen Kost bei Verdauungsschwäche entschieden im Vorteil sind. Sie beanspruchen nicht nur dem Magen eine längere und geringere Arbeit, sondern vermag auch eine natürliche Stelgerung des Appetits zu bewirken.

Wird deshalb die Somatose als Beikost in den üblichen sparsamen Dosen gegeben, so erfolgt in der Regel eine allmähliche Beseitigung der Verdauungsstörungen unter besserer Blutbildung und Ernährung des gesamten Körpers. Als weitere natürliche Folge ergibt sich die Wiederkräftigung und Aufrichtung der Nerven.

Es ist also ratsam, bei Nervenschwäche, Verdauungsstörungen, Kräfteverlust, überhaupt bei allen Beeinträchtigungen des Allgemeinbefindens infolge unzureichender Ernährung die Somatose zu verabreichen.

Seit über 15 Jahren bewährt, in allen Kulturstaaten bekannt und von der Ärztemwelt so gründlich wie kein ähnliches Präparat geprüft, bietet die Somatose die beste Garantie für eine erfolgreiche Anwendung.

Man mache einen Versuch von 8-14 Wochen Dauer, um sich selbst von der Wirksamkeit der Somatose zu überzeugen.

Alle Apotheken und Drogerien führen die Somatose außer in der bekannten Pulverform auch in der neuen köstlichen Form in den beiden Geschmacksarten „isä“ und „berb“, die sich durch ihre bequeme Anwendungsmethode besonders empfehlen. Preis der Originalflasche M. 2.50.

Interessenten erhalten gegen Einsendung des untenstehenden ausgefülltenzettels — am besten im offenen Subert als Drucksache mit 8 Bl. frankiert — ausführliche Literatur vom Pharmazeutischen Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer u. Co., Leverkusen b. Köln a. Rh.

Senden Sie mir Ihre Broschüre 14 P. kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nächste Adresse: _____

Inventur-Ausverkauf.

Teppiche Tapestry, Haargarn, Axminster, Velour **10 bis 30% Rabatt.**

Läuferstoffe Jute, Haargarn, Tapestry, Bouclé, Velour **10 bis 15% Rabatt.** Resten bedeutend billiger.

Auf Möbelstoffe wegen Aufgabe 20 Prozent Rabatt.
Auf sämtliche nicht aufgeführte Artikel 10 Prozent Rabatt.

Gebrüder Lingke, An der Kreuzkirche 1b. Fernsprecher 6228.

Verleih-Geschäft für Wohnungs-Einrichtungen

I. Etage 3 Ferdinandstr. 3 I. Etage

Ausstattung ganzer Wohnungen — einzelne Stücke — auf beliebige Zeit.
Reiche Auswahl in guten und modernen Möbeln — Dekorationen und Teppichen.
Fernsprecher 10362.

Knaben-Institut in Tharandt bei Dresden,

auf schöner und gesunder Bergeshöhe, bereitet für die Untertertia des Gymnasiums und Realgymnasiums, für die dritte Klasse der Realschule und für den Eintritt in die Handelschule vor. Gute Erfolge. Die Zöglinge arbeiten stets unter Aufsicht. Minder begabte Knaben finden Nachhilfe, Schwächliche und Kränkliche gesunde Luft und gute Pflege. Probeweise stehen zu Diensten.
Direktor Gerstmayr.

Möglichkeit des Kaufs der Schlosserei eröffneten, nachdachte, und entschloß sich dann, noch einmal umzusehen und in den „Schwarzen Adler“ zu gehen. Das fand doch nur Ausflucht, Stork,“ sagte der Adjunkt streng. „Ich bin der Ansicht, daß Sie in der Zeit, über die Sie diese unkontrollierbaren Angaben machen, die Tat vollführt haben. Sie haben Fräulein von Rabenau vermittels um ein Darlehen, wurden abschlägig beschieden und begingen dann in Ihrer Verzweiflung das Verbrechen, das wohl schon lange geplant war. Nach Ausföhrung der Tat warfen Sie den Hundem vergiftetes Fleisch zu, schloßen dann selbst die Türen von innen ab, ließen durch das Fenster des Schlafzimmers in den Garten und kletterten über die Mauer. Oder Sie verließen wirklich Schloß Helmsbrud, nachdem Sie Ihre Schlosserarbeiten erledigt hatten, kehrten aber später noch einmal zurück, um die schreckliche Tat auszuführen. Das Gericht weiß auch bereits, daß Sie vor einigen Jahren Ihr Vermögen einbüßten und Ihrer Tochter um jeden Preis das verlorene Heiratsgut wieder verschaffen wollten.“

„Ich gebe zu, daß alle Umstände gegen mich sprechen, aber ich kann nur erklären, daß ich an dem Morde völlig unschuldig bin,“ sagte der Husschmied felerlich. Diese Beteuerung half Stork wenig. Er war durch das Ergebnis der Untersuchung so schwer befaßt, daß er sofort in Haft behalten wurde.

Im Dorfe, wo Stork bisher im Hause unbedingter Ehrenhaftigkeit gestanden hatte, schlug die öffentliche Meinung, wie dies ja in solchen Fällen immer ist, rasch zu seinen Ungunsten um. Der Husschmied hatte wegen seines mürrischen Wesens keine Freunde unter den Dorfbewohnern. Stills und verlassen lag die Schmiede da. Die Auftraggeber des Meisters Stork gingen zu dem Husschmied Peter Wimm über, der wegen seiner geringeren Geschäftlichkeit bisher nur wenigen Zuspruch gehabt hatte.

Hanni's sarte Gesundheit litt unläuglich unter der feilschen Pein. Aber um des Vaters willen, von dessen Unschuld sie sehr überzeugt war, nahm sie sich zusammen. Der Gedanke, daß sie sich für ihn erhalten müsse, gab ihr Kraft. Nur ein einziges Mal in dieser Zeit verließ sie das Haus, um nach der Stadt zu gehen und von den wenigen Spararischen, die der Vater erkräftigt hatte, so viel abzuholen, als sie zur Bekleidung ihrer täglichen Bedürfnisse brauchte.

Es war ihr bisher noch nicht gestattet worden, den Vater zu besuchen, und so konnte sie ihm nur schriftlich Trost zusprechen und ihn durch den Glauben an seine Unschuld auftrösten.

Nach einander als bisher lebte Hanni völlig für sich und mied jeden Verkehr. Das Mitleid der Dorfbewohner wollte sie nicht. Nur auf Erhard wartete sie in unerschütterlichem Glauben an die Festigkeit seiner Liebe.

Sie konnte sich sein Fernbleiben nicht erklären. Schämte er sich ihrer, glaubte er an die Schuld ihres Vaters? Jubelte er nicht, wieviel er ihr gab, wenn er sich gerade jetzt zu ihr bekannte?

Oft stand sie hinter den Gardinen ihres Fensters in der Hoffnung, daß er wenigstens vorüberkommen würde, aber auch diese Erwartung täuschte sie. Als Erhard endlich eines Nachmittags den Garten der Schmiede betrat, nachdem er sich vorsichtig umgesehen hatte, ob ihn auch niemand gesehen habe, stürzte ihm Hanni laut schluchzend entgegen.

„Still, still!“ flücherte er. „Ich habe mich heimlich hergeschlichen. Erfahren darf es niemand.“

„Ist das Dein Gruß? Ist es soweit gekommen, daß Du Dich meiner schämst?“ sagte Hanni schluchzend. „Glaubst denn auch Du an die Schuld meines Vaters?“

„Nimm doch Vernunft an, Hanni!“ flötete Erhard verlegen. „Ich habe mit meinem Vater schon früher Deinwegen so viel Verdruß gehabt. Aber nun liegen die Dinge doch noch viel schlimmer. Ich muß auf den guten Ruf meines Vaters Rücksicht nehmen. Ich darf es ihm doch nicht antun, daß ich vor aller Welt mit der Tochter eines — eines —“

„Sprich das Wort nicht aus!“ schrie Hanni so schrill und scharf, daß er verstummte. „Sage es nicht, meinem Vater zu beschimpfen. Er ist an dieser grauenhaften Tat so wenig beteiligt wie Du oder ich.“

„Wir wollen doch ohne Leidenschaft über die Sache sprechen,“ bat Erhard, einlenkend. „Alles weiß auf Deinen Vater als den Täter hin. Ich möchte Deine findlichen Gefühle gern schonen, aber wie die Dinge nun einmal liegen, glaube ich nicht, daß das Gericht zu einem freisprechenden Urteil kommen kann. Außer Deinem Vater ist niemand da, auf den auch nur der Schatten eines Verdachts bisher gefallen ist.“

„Und doch ist er unschuldig!“ wiederholte Hanni mit zitternder Stimme. Erhard blickte eine Weile verlegen vor sich hin, dann sagte er: „Ich ehre Deinen findlichen Glauben an Deines Vaters Unschuld, aber selbst wenn er frei-

gesprochen würde, bliebe doch der Mafel des Verdachtes an ihm haften. Deshalb möchte ich Dich bitten, mir zu verzeihen, wenn ich das Versprechen, das ich Dir gab, nicht einlösen kann.“

Hanni erbleichte. Ein verächtliches Lächeln zuckte über ihr Gesicht. „Du verlangst Deinen Ring zurück?“ sagte sie, ihm scharf ins Auge sehend. „Hier ist er — und nun gehe!“

Der goldene Heif rollte auf den Boden. „Rein, Hanni, so war es nicht gemeint!“ rief Erhard erschrocken. „Ich liebe Dich und will Dich auch nicht aufgeben. Aber die Eltern würden es doch sicher erfahren, wenn wir uns von Zeit zu Zeit sehen, da in dem kleinen Rest nichts ver-schwiegen bleibt. Es ist also besser, wenn ich meine Eltern vorläufig in dem Glauben lasse, daß wir uns getrennt haben. Wir können ja schriftlich miteinander verkehren. Schreibe mir postlagernd nach der Stadt. Ich muß oft hinüber und hole dann die Briefe ab.“

„Spare Dir jedes weitere Wort. Du wirst nichts abzuholen haben. Wer mir in meiner größten Not nicht beisteht, der hat sich für alle Zeit von mir los-gesagt. Nimm den Ring und gehe!“

Hanni hatte sich stolz aufgerichtet. Kein Zug ihres Gesichtes verriet die große innere Bewegung, die sie nur mühsam niederkämpfte. Erhard zauderte.

„So dürfen wir nicht voneinander gehen,“ bat er. „Wirst Du mich denn nicht verzeihen?“

Um den Mund des jungen Mädchens zuckte es von verhaltenem Weh. „Wir scheinen uns überhaupt bisher nicht verstanden zu haben,“ sagte sie ernst. „Ich bitte Dich, gehe!“

„Immer noch stand Erhard zögernd auf derselben Stelle. Da riß sich Hanni von ihm los und lief, ohne sich noch einmal nach ihm um-zusehen, in das Haus hinein.“

Einen Augenblick machte Erhard Miene, ihr zu folgen, dann aber schritt er langsam mit tief gesenktem Haupte aus dem Garten hinaus.

9. Kapitel.

Die Untersuchung gegen den Husschmied Stork wurde in der nahen Stadt geführt. Er leugnete beharrlich, konnte aber durch nichts den auf ihm lastenden Verdacht von sich ablenken. Alles wies ja darauf hin, daß er und kein anderer der Täter war. Es war zwar nur ein indirekter Beweis, der für seine Schuld erbracht werden konnte, aber dieser Indizienbeweis durfte als lückenlos gelten.

Kauffällig blieb es, daß das geraubte Geld bei Stork nicht vorgefunden wurde; doch der Untersuchungsrichter nahm an, er habe es verdeckt. Aus diesem Grunde wurde auch Hanni von der Polizei sorgfältig beobachtet.

Walter von Rabenau, der Bruder der ermordeten Schloßherrin von Helms-brud, war noch am selben Tage, an dem die grausame Tat entdeckt worden war, telegraphisch benachrichtigt worden und hatte sich sofort nach Helmsbrud begeben, wo er als nächster Verwandter der Verstorbenen die für die Bestattung notwen-digen Vorkehrungen getroffen hatte.

Nach Testament seiner verstorbenen Mutter fiel Walter von Rabenau jetzt das Erbe seiner Schwester zu, das er anstandslos antreten konnte, da das Testa-ment von seiner Seite angefochten wurde.

Harald von Rabenau war mehrere Male von dem Untersuchungsrichter vernommen worden. Seine Aussagen ließen an Klarheit und Offenheit nichts zu wünschen übrig. Er betätigte, was alle Welt wußte: daß jahrelang ein Kon-flikt zwischen der Bestgerin von Helmsbrud und ihren nächsten Verwandten be-standen habe, der auch durch das weitestgehende Entgegenkommen seitens der Verwandten nicht beiligt werden konnte. Er ver schwieg nicht, daß er wiederholt Annäherungsversuche gemacht hatte, die resultatlos geblieben waren.

Harald fühlte sich verpflichtet, dem Gerichte auch von seiner letzten Unter-redung mit seiner Tante Mitteilung zu machen. Er gab zu, daß auch diese Unter-redung einen schroffen Verlauf genommen hatte, der ihn zu dem Entschluß be-stimmte, keine weiteren Annäherungsversuche zu machen.

Wenig Geld geraubt worden war, ließ sich nicht feststellen. Fräulein von Rabenau empfing, wie man auf der Post wußte, oft große Summen — die Zinsen ihres Vermögens — und auch größere Beträge für den Verkauf landwirtschaft-licher Produkte und die Verpachtung von Vändereien.

(Fortsetzung folgt.)

MESSMER'S
BERÜHMTE
THEE-MISCHUNGEN
PROBEPAKETE
à 100 g 0,55 Mk - 1,40 Mk




4711.

Eau de Cologne
das reizendste Oster-Geschenk.
Unseren Damen stets willkommen!

In Originalfläschchen zu 3 und 6 Flaschen.
Sehr aparte, geschmackvolle Aufmachung!

Ferd. Mühlens, "Glockengasse 4711", Köln a. Rh.
Gegründet 1792.



Mod. Herrenschreibtisch
mit elegantem Schreibstuhl,
echt Nußb. f. 110 Mark
bei **Joh. L. Fuchs,**
Dresden-Neustadt,
Alaunstraße 17. part. bis 3. Etage.

Günstig. Angebot.
Von 1 M. wöchentlich
Zahlung an Liefere ich die
feinsten Gardinen, Vi-
tragen, Bett- u. Leib-
wäsche, Tischdecken,
Portieren, sowie Tep-
piche und Kauterstoffe.
E. Goldhammer,
Gr. Brüdergasse 16, 1.

Koffer,
Taschen, Lederwaren, eigne
Erzeugnisse, billig, da keine
Ladenmiete, Reparaturen
Lindenastr. 14,
Werkstatt im Hofe.

**Hämorrhoiden!
Magenleiden!
Hautausschläge!**
Kostenlos sende ich auf Wunsch
jedem, welcher an Magen-, Ver-
dauungs- und Stuhlbeschwerden,
Blutstößen, sowie an Hämor-
rhoiden, Fieberten, allen Gicht-
Entzündungen etc. leidet, mit, wie
zahlreiche Patienten, die ich jahrelang
mit solchen Leiden behaftet
waren, von diesen lästigen Uebeln
schon und dauernd befreit wurden.
Hundert Dank- und Anerkennungs-
schreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara,
Wiesbaden Wilhelmsstraße 26.



Zum Magenschluß
gehört ein guter Käse und fürs Brot die
delikat schmeckende
Siegerin
oder
Mohra
die Elitemarken der Margarine-Industrie.
Als Brotaufstrich von feinsten Molke-
butter nicht zu unterscheiden,
Überall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten:
A. L. MOHR G. m. b. H.
ALTONA-BAHRENFELD.

BIOCITIN
stärkt Körper und Nerven,
Ist das einzige und Originalpräparat mit 10% physiologisch
reiner Nervensubstanz (Lerithin) nach Professor Dr. Haber-
manns Patenten. Schwäche jeder Art ist stets von einem
Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz
in den betroffenen Organen begleitet. Durch Biocitin kann
dem Organismus aber wieder neue Nervensubstanz zugeführt
werden und hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge
und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitin als
erstes und vertrauenswürdiges Kräftigungsmittel bei Nervensch-
wäche, wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder
nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Biocitin ist erhält-
lich in allen Apotheken, Drogerien, sonstigen
partretret von der Fabrik. **Sendung gratis auf halbesende Drucke
und gratis die Biocitin-Prüfung Karte 191/**

Roberte, tonische, billige
Pianos best. u. Garantie
Menzer,
Braunstr. 14, 2., Ecke Neum.

Alte Federbetten
samt Reinigung Anstaltstr. 12.

Pianino, freust., Klubb.,
wie neu erhalt.,
bill. zu verkauf.
O. Ulrich, Sternstraße Str. 1. 1.

Da nach Reichsgesetz vom 1. Januar 1910 die Arbeitszeit in den Konfektions-Werkstätten und Putz-Ateliers wesentlich eingeschränkt und an Sonnabenden (bei hoher Strafe) nur bis 5 Uhr gestattet ist, bitten wir im Interesse unserer geschätzten Kundschaft, Einkäufe, die eine eventuelle Aenderung oder Neuankunft bis zum Sonntag oder Feiertag nötig machen, nicht später als Freitag zu bewirken, da sonst rechtzeitige Lieferung unmöglich ist.

Verband Dresdner Geschäftshäuser.

Von Firmen unterzeichnet:

Gebrüder Alsberg.
Robert Bernhardt.
W. Breslauer.
Max Dressler.
Heinrich Esders.
L. Goldmann.

Hermann Herzfeld.
Hirsch & Co.
Gebrüder Jacoby.
Gebhardt Kohl & Co.
Messow & Waldschmidt.
Herm. Mühlberg.

S. Nagelstock.
Adolph Renner.
J. Rose.
Siegfried Schlesinger.
Steigerwald & Kaiser.

Herren-Wäsche

Kragen in allen Höhen u. in modernsten Fassons.
Stück 50 Pf. bis 85 Pf.
Manschetten, einknöpfig und zweiknöpfig.
Paar 50 Pf. bis 85 Pf.
Serviteurs, weiss, glatt und mit Falten.
Stück 35 Pf. bis 1.75.
Garnituren, Serviteur u. Manschetten, bunte Muster,
Garnitur 95 Pf. bis 2.35.

Oberhemden, weiss, mit modernen Einsätzen.
Stück 3,50 bis 6,--.
Oberhemden, aparte bunte Muster.
Stück 1,-- bis 6.75.
Uniform-Hemden, bestwaschbare Qualitäten,
Stück 2,50 bis 4.75.
Trikot-Wäsche für Herren und Knaben
in allen Grössen.

Schicke Herren-Schlipse
in allen Fassons zu billigen Preisen.

Herrenwesten
Sportgürtel
Handschuhe
Strümpfe

Massanfertigung von Oberhemden
erfolgt in eigenem Atelier in exakter Ausführung
zu billigsten Preisen.

Stoffe für bunte Oberhemden
in enormer Musterauswahl.

Hosenträger
Taschentücher
Sweaters
Regenschirme

Robert Bernhardt

am Postplatz.

Mein Lager von Hausuhren, ebenso Wanduhren und Pendulen

verfaule ich wegen Aufgabe des Ladengeschäftes zu jedem annehmbaren Preis bis 20. März.
Auch habe ich noch 2 Stück hochfeine goldene Doppel-Defel-Herrenuhren eigener Herstellung am Lager, wie 2 Stück goldene Damenuhren. Fabrikat A. Lange & Söhne, Glashütte, die ich ebenfalls sehr preiswert abgebe.

August Reinhardt, Uhrmachermeister,
Seestraße 9.

Saatkartoffeln

1500 Jtr. Saatkartoffeln Wohlmann, Silesia u. Märker, handverlesen, gibt a Jtr 2 Mark frei Bahnhof Stolpen ab
Rittergut Rennersdorf bei Stolpen.



Von lebendfrischen Dampferladungen direkt aus See heute zu erwarten und für auswärts:

Kabeljau , ohne Kopf, nur Fleisch, große Bruchstücke, bei mind. 50 Pfd. a	12
Seelachs , ohne Kopf, nur Fleisch, große Bruchstücke, bei mind. 50 Pfd. a	12
Schellfisch , ohne Kopf, nur Fleisch, große blanke Fische, bei mind. 40 Pfd. a	20
Schellfisch , „Delgol“, etwa 2-pfündige, bei mind. 50 Pfd. a	20
Makrelen , „Delgol“, hoch, echte, bei mind. 40 Pfd. a	22

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.
Versand prompt gegen Nachnahme.

Dr. Klenckes aromatischer Blutreinigungste

aus vielen ausgewählten Frühjahrskräutern und Heilpflanzen,
verbessert noch den Reichtum der neuen Pflanzenheilverfahren,
bietet zu jed. Jahreszeit warmen, sehr angenehmen, viel wirksamer als
Blutreinigungsmittel. Paket 1 Mk., 1/2 P. 50 Pf. Salomonis-Apotheke u. Versand n. auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.
Geogr. und privilegiert im Jahre 1890.

**GALA
PETER**
Die erste Milch-Schokolade
Erfinder: D. Peter, Vevey.

En gros En détail
bei
J. Olivier
Königl. Hoflieferant
Prager Strasse 5.

Rheumatiker, Nervöse, Herzleidende befragt Euren Arzt über „Kohlensäure-Bäder“ Marke „Zeo“

auch mit Fichtennadelextrakt. Stahl, Sole etc. ohne Apparat
in jeder Badewanne herstellbar, die von den berühm-
testen Aerzten als vorzüglich empfohlen werden; die
Wannen werden nicht im geringsten angegriffen.
Ausführliche Prospekte gratis und franko.

Dr. **Gurlands Kohlensäure-Kompressen** bei heftiger Migräne, Herzaffektionen etc. als stark beruhigend
vielfach warm empfohlen, Stück 50 A.
Stassfurter Badesalz, rein weiss, per Zentner 2,--.
Zeo-Badesalz, klar und ohne Rückstände lösend, Smäl
Fichtennadelextrakt, Ia. Qualität, in Gläsern à 50 A.
Ferner: Mineralwasser, Bade-Ingredienzen,
Schwämme, Luffa, Seiftücher, Bade-Seifen.
Gossee & Bochynek,
Waisenhausstrasse 23, gegenüber dem Viktoria-Salon.

Pratana

Pflanzenbutter-Margarine, anerkannt bester
Eßbutter = Ersatz der Gegenwart
1 Pfund 90 Pf.
1/2 „ 45 „

F. E. Krüger
Webergasse 18
Filiale: Schäferstrasse 15.
Telephon Nr. 1912.
Societ. Verkauf nach allen Stadtteilen.

Seite 23 „Dresdner Nachrichten“ Seite 23
Freitag, 22. März 1910 Nr. 80

Marie Fränzel
Modellhut-Ausstellung
 — Mode-Salon —
 für elegante Damenhüte, Sporthüte, Trauerhüte
 Christianstrasse 11, part., Ecke Walpurgisstrasse.

Unvergleichlich
 in bezug auf
 Auswahl, Geschmack
 und Preiswürdigkeit.
 Besichtigung erbeten.



Seite 24 „Dresdner Nachrichten“ Seite 24
 Dienstag, 22. März 1910 Nr. 80

Mühlberg

Herrenwäsche
 Bunte Oberhemden

Zephir, durchweg bunt und mit Zephir-Einsatz von 4,75 an.
 Perkal, durchweg bunt mit Falten von 4,50 an.
 Seide, uni Rampf mit seidnem Einsatz von 6,— an.

Bunte Garnituren Serviteurs u. Manschetten.

Weisse Oberhemden

Pique mit Falten von 4,50 an.
 Leinwand mit glatt von 4,25 an.

Sport- und Tennis-Hemden

Zephir und Perkal mit Stehmuldegekragen von 5,25 an.
 Flanell in neuesten Dessins von 4,25 an.
 Oxford weiss von 5,— an.
 Ventilationsstoff, stark porös von 6,75 an.
 Rohseide, extra leicht und elegant von 9,25 an.

Krawatten, aparte, neue Formen, in modernsten Farben.

Kragen und Manschetten in bekannt guten Qualitäten.
Pyjamas, Nachthemden, Taghemden.

Herren-Hüte, moderne Farben und Formen.
Hosenträger, Stöcke, Schirme.

Herm. Mühlberg
 Hoflieferant Wallstrasse.

Mühlberg
 Ges. Gesen.

Die **Herren der Erde**
 Roman aus dem **Bergmannsleben**
 von Paul Grabein

Preis 4 M., geb. 5 M.
 Zu haben in allen Buchhandlungen
 Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 57

National-
Stiefel

elegant,
 solide,
 preiswert.

Grosse Auswahl in
 Formen und Farben.

Einheits-Preise
 Mk. 12,50,
 Mk. 15,50.



Hug. Theodor Werner
 Pragerstr. 29.

Linoleum

bester Fussbodenbelag für Zimmer, Küchen, Treppen etc.

Delmenhorster Fabrikate,

200 cm breit,

Glatthraun in 6 Qualitäten,
 Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
 Bedruckt, Parkett- und Teppich-Muster,
 Granit in 3 Qualitäten,
 Inlaid, durchgehende Muster in 3 Stärken.

Linoleum { Läufer in 6 Breiten,
 Teppiche in 5 Grössen,
 Reste, 1—4 Meter lang,
 10—40 % unter Preis.

Gelegenheitsposten

ca. 6000 qm Inlaid-Linoleum

fehlerfrei, 200 cm breit,
 statt 7 1/2 M per Meter 4,50 M, 4 M, **3,50 M**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch
 eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.
 Altmarkt 15.

Elektrische Sitzbäder
 gegen Schwache
 Große Klosterstrasse 2.

Meine bekannte neuholländische
Veragentheimer Tuffstein,
 vorerica, leicht-Flussabgerundete,
 Bruno Wandowski, Duisburg a. R.

Moquettegarnitur,
 Solo, 2 Stüel, tadellos, unjungeh,
 billig zu verk. Waisenhausstr. 16,
 l. Et. u. Dr. W. 10—12 3—6

Suche antebaltens, geb.
Piano
 nur aus Privatd. zu kaufen.
 Off. in Preis-nr. u. C. T. 428
 „Anwaltsbank“ Dresden.

Sohlenlaure Säder,
 dieses System Nicht-verwecheln
 mit solchen aus Chemikalien.
 Bad a. Wf. 150.
 Gr. Klosterstrasse 2.

Piano „Grunder“
 150 M.
 billig zu verkaufen bei Nyhre,
 Waisenhausstr. 14, 1. Hofe.